

Jahresbericht 2007

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen.



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Sage nein!

*Wenn sie jetzt ganz unverhohlen,
wieder Nazilieder johlen,
über Juden Witze machen,
über Menschenrechte lachen,
wenn sie dann in lauten Tönen
saufend ihrer Dummheit frönen,
denn am Deutschen, hinterm Tresen,
muss nun mal die Welt genesen,
dann steh auf und misch dich ein:
Sage nein! [...]*

*Ob als Penner oder Sänger,
Bänker oder Müßiggänger,
ob als Schüler oder Lehrer,
Hausfrau oder Straßenkehrer,
ob du sechs bist oder hundert –
sei nicht nur erschreckt, verwundert,
tobe, zürne, bring dich ein:
Sage nein!*

KONSTANTIN WECKER, 1992



JIL, 5 JAHRE

VORWORT

Vorweg: „Es gibt nichts Gutes: Außer, man tut es.“ (Erich Kästner)
Letztes Jahr haben wir unser zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Dazu schreibt Gerd Placke von der Bertelsmann-Stiftung mit Blick auf den 1. FC Köln: „Mit der Kölner Freiwilligen Agentur spielt die Stadt ganz oben mit.“ Auf diese und andere Gratulationen sind wir stolz. Die Resonanz auf unser Jubiläum hat unsere Erwartungen weit übertroffen.

Von unseren Anfängen an, die wir zum Teil noch selbst sehr skeptisch betrachtet haben, haben wir uns kräftig entwickelt. Wir mussten zusätzlich neue Räume im Parterre des Nachbarhauses anmieten, über die wir uns sehr freuen. Wir danken insbesondere den Künstler/innen, die in unserer Agentur mitarbeiten, für ihre bildnerische Ausgestaltung.

In den neuen Räumen hängen auch Grafiken von Felix Droese, einem Künstler, der in allen namhaften deutschen Museen vertreten ist. Felix Droese hat für uns eine ganz besondere Bedeutung, denn er unterstützt unsere Arbeit sehr. So hat er eine Papierarbeit „Kölner Paare“ in einer 75er-Auflage extra für uns gestaltet. Diese Arbeiten können wir zur Mitfinanzierung unserer Arbeit verkaufen.

Auch diesmal haben uns die Agentur muehlhaus & moers kommunikation und die Druckerei Prima Print als Sponsor in großzügiger Weise unterstützt, indem sie wie im letzten Jahr unseren Jahresbericht grafisch gestaltet und gedruckt haben. Wir danken sehr herzlich.

Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur

DR. H. HENRICI

G. KLEIN

DR. D. MANECKE

F. WOLF

U. EBERHARD

Konstantin Wecker *J. Klein* *D. Manecke* *F. Wolf* *U. Eberhard*

INHALT

ZEHN JAHRE FREI & WILLIG

2007 – Das Jubiläumsjahr der Kölner Freiwilligen Agentur	7
Leitbildprozess	7
Leitbild	8
Expeditionen ins Freiwillige	15
Gespräche mit Experten und Expertinnen	16
Geschenk für Köln	16
Fest	19

FREIWILLIGENEDITION

Kölner Paar von Felix Droese	20
Felix Droese	23

EHRENAMT IN KÖLN

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	26
Beratung von Einsatzstellen	27
LeseWelten	27
DUO – Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten	28
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen	29
KIK – Kultur in Köln für junge Leute	30

FREIWILLIGENDIENSTE

Internationaler Freiwilligendienst	31
Kölner Freiwilligendienst	36

ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Kölner KulturPaten	42
SeitenWechsel	45
5. Kölner FreiwilligenTag	45
Gute Geschäfte – Erster Kölner Marktplatz	48
Corporate Citizenship Club	50

FORTBILDUNG UND BERATUNG

Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte	51
Fortbildung und Beratung für Organisationen	51

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aktivitäten	53
Preise und Gütesiegel	53

RESSOURCEN

Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	56
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	56
Finanzierung	57

VERNETZUNG

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement	59
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	59
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	60
Paritätischer Wohlfahrtsverband	60
GLS-Treuhand	61
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	61

AUSBLICK

ANLAGEN

Personen und Unternehmen, die sich engagierten	65
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	70
Seminare und Fortbildungen	78
Mitglieder	82
Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	83
Sponsoren	87
Geldspenden	87
Sach- und Zeitspenden	90
Haushaltsabschluss 2007	92

AUF EINEN BLICK

Wer wir sind und was wir wollen	98
---------------------------------	----

IMPRESSUM

100

ZEHN JAHRE FREI & WILLIG**2007 – DAS JUBILÄUMSJAHR DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR**

Das bürgerschaftliche Engagement in Köln ist für ein lebendiges Miteinander unverzichtbar und verdient, weiter ausgebaut zu werden. Zu unserem zehnjährigen Jubiläum im Jahr 2007 haben wir uns daher überlegt, nicht nur zu feiern, sondern auch das Bürgerengagement in Köln sichtbar zu machen; ihm durch Besuche und Austausch von in- und ausländischen Expertinnen und Experten weitere Impulse zu geben und uns selbstkritisch zu fragen: Wo stehen wir und wohin wollen wir?

LEITBILDPROZESS

Im Einzelnen bedeutete dies eine Selbstvergewisserung durch einen Leitbildprozess, in den Mitglieder, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Interessierte eingebunden waren. Das Resultat ist ein überarbeitetes Leitbild, das die strategischen Herausforderungen der nächsten sieben Jahren benennt und die sich daraus ergebenden Handlungsschritte definiert.

Das neue Leitbild der Kölner Freiwilligen Agentur

KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR.

IMPULSE FÜR DIE BÜRGERSTADT KÖLN.



»Als *Brücke* zwischen engagementbereiten Menschen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen übernimmt die Kölner Freiwilligen Agentur seit Jahren in hohem Maße und mit großem Erfolg gesellschaftliche Verantwortung.«

DIRK HOLLMANN, DEUTSCHE BANK AG, FIRMENKUNDEN DEUTSCHLAND – LEITER REGIONAL BUSINESS SUPPORT KÖLN

LEITBILD**Seit 1997 engagiert und erfolgreich.**

UNSERE VISION.

Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt aktiv mitgestalten und es bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

UNSERE HALTUNG.

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde im Jahr 1997 von engagierten Kölner Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Heute sind wir eine wichtige Vermittlungs- und Entwicklungsagentur für das Bürgerengagement in der Stadt. Dazu tragen zahlreiche innovative Programme bei, welche die lange und reiche Tradition des bürgerschaftlichen Engagements in und für Köln um wichtige Facetten bereichern. Unsere Arbeit profitiert von den vielfältigen Kompetenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zeichnet sich durch hohe Professionalität aus.

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern.

Die ehrenamtliche Arbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger ist gemeinnützig, unentgeltlich, stiftet Sinn und bildet soziales Kapital. Sie schafft Werte, die sich nicht ausschließlich nach den Regeln der klassischen Ökonomie beziffern lassen.

Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und demokratische Grundsätze achtet. Unser Engagement ist überkonfessionell und parteipolitisch neutral.



»Die ehrenamtliche Betätigung der Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben ist ein wesentliches Merkmal einer lebendigen Demokratie.«

VOLKER BECK, MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES, 1. PARLAMENTARISCHER GESCHÄFTSFÜHRER UND MENSCHRECHTSPOLITISCHER SPRECHER DER FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

»Viele Helferinnen schaffen schnell ein Engagement – sagt der Volksmund und verwendet sich auf die wunderbaren Ergebnisse der gegenseitigen Hilfe. Und deswegen klappt es in der KFA so gut. Und das ist noch die Spitze der Eisbergspitze.«

BARBARA MAUBACH, MITGLIED KOMPETENZTEAM

WISSEN FÜR INITIATIVEN

Für mehr Bürgerengagement in Köln.

UNSER ANLIEGEN.

Wir sprechen Kölnerinnen und Kölner aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten an, um sie für bürgerschaftliche Arbeit zu gewinnen. Das Engagement soll weiter zunehmen, denn als eine besondere Form gesellschaftlicher Teilhabe hat es auf vielfältige Weise einen positiven Einfluss auf das städtische Leben:

- » Es bereichert sowohl die Lebensqualität als auch die politische Kultur in Köln.
- » Es zeigt Lösungen für Probleme im Gemeinwesen auf.
- » Es stößt in vielen Bereichen nachhaltig positive Entwicklungen an.
- » Es trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der demokratischen Zivilgesellschaft bei.

UNSERE LEISTUNGEN.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Bindeglied zwischen Ehrenamtlichen und Einrichtungen, in denen freiwilliges Engagement gefragt ist. Wir bieten Anregung, Ermutigung, Unterstützung und Qualifizierung für:

- » Bürgerinnen und Bürger, die eine geeignete Aufgabe suchen oder erste Erfahrungen im Bürgerengagement sammeln wollen.
- » Gemeinnützige Einrichtungen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die das Bürgerengagement in ihre Organisation und ihr Leistungsspektrum integrieren und ein professionelles Freiwilligenmanagement etablieren wollen.
- » Unternehmen und öffentliche Betriebe, die sich gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesellschaftlich engagieren wollen.
- » Wir regen mit neuen Ideen und innovativen Projekten den öffentlichen Austausch von Standpunkten an. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von Herausforderungen in unserem Gemeinwesen und geben Impulse für die Weiterentwicklung der Bürgerstadt Köln.

Gespannt auf neue Herausforderungen.

Die Kompetenz der Kölner Freiwilligen Agentur schlägt sich in öffentlicher Anerkennung nieder. Dies ist eine solide Grundlage für unsere zukünftige Entwicklung, denn die Bedeutung der Freiwilligenarbeit wird weiter zunehmen. Das gemeinsam erarbeitete Leitbild dient uns dabei als Orientierung.

Wir gestalten unsere Arbeit als Vermittlungs- und Entwicklungsagentur des Bürgerengagements so, dass die bestmögliche Wirkung für das Gemeinwesen und die Beteiligten erzielt wird.

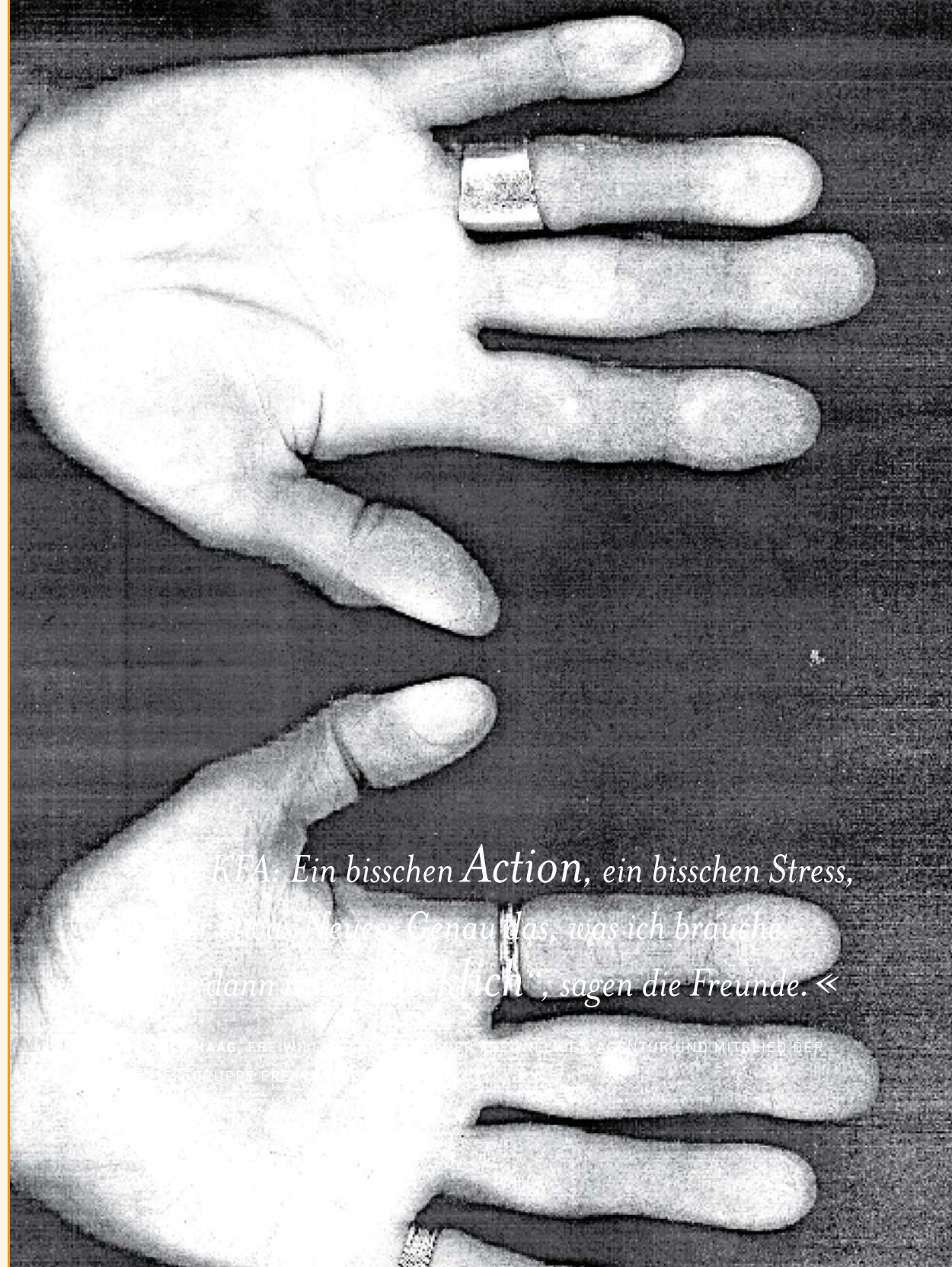
Wir festigen unsere führende Position als Kölner Vermittlungsagentur sowie als Impulsgeber für das Bürgerengagement von Einzelnen wie von Unternehmen und bauen sie aus.

Wir sorgen für eine langfristig sichere Finanzierung unserer Leistungen durch private Förderung, Leistungsentgelte und öffentliche Zuwendungen.

Wir suchen den Zugang zu vielen Gruppen der Kölner Bürgerschaft, um sie für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen.

Wir machen unsere Stadt lebenswerter. Dabei Freude zu empfinden ist unser Gewinn.

(Verabschiedet auf der KFA Mitgliederversammlung am 15.11.2007)



*„KFA: Ein bisschen Action, ein bisschen Stress,
ein bisschen Neues. Genau das, was ich brauche.
Und dann ist es wirklich“, sagen die Freunde. «*

HAAG, FREIWILLIGEN AGENTUR UND MITGLIED DER
FREIWAUFGABENGRUPPE FREI

»Mein freiwilliges Engagement in der KFA:
spannend, bereichernd für mich und
nützlich für andere.«

RICHARD QUABIUS, EHRENAMTLICHER DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR UND
MITGLIED DES VERBUNDENHEITSTEAMS

EXPEDITIONEN INS FREIWILLIGE

Drei Stadttouren und eine Diskussionsveranstaltung informierten über freiwilliges Engagement in Köln, ob leise und ohne viel Aufsehen, mit lautstarker Begleitung oder missbraucht von demokratiefeindlichen Kräften.

„Bewegte Frauen im Kwartier Latäng“, 5. Mai 2007

Bettina Bab vom Kölner Frauengeschichtsverein e.V. zeigte Beispiele für von Frauen getragenes, bürgerschaftliches Engagement, beginnend am Ende des 19. Jahrhunderts. Den Bogen zur heutigen Zeit schlug ein Gespräch mit Werner Kämper, dem Vorsitzenden der seit circa 25 Jahren aktiven Bürgergemeinschaft Rathenauplatz.

„Die Kölner lassen sich einfach nicht organisieren“, 9. September 2007

Der Historiker und Kabarettist Martin Stankowski zeigte bei einer Expedition durch die Kölner Innenstadt, was die Kölner Bürger, leicht entflammbar und schwer organisierbar, durch zivilgesellschaftliches Engagement bewirkt haben – und wo sie bisweilen gescheitert sind.

„Wie war's in Mülheim doch vordem ...“, 19. September und 13. Oktober 2007

In Kooperation mit der Volkshochschule Köln zeigte Rainer Kippe von der Sozialistischen Selbsthilfe Mülheim (SSM) den Teilnehmer/-innen die Entwicklung des Stadtteils Mülheim durch freiwilliges Engagement, das als beispielhaft für viele inzwischen etablierte regionale und überregionale Projekte gilt.

„Licht und Schatten von bürgerschaftlichem Engagement“, 5. September 2007

Der Titel versetzt in Staunen – ein Ehrenamt soll auch Schattenseiten haben? Was kann denn schlecht an bürgerschaftlichem Engagement sein? Die Kölner Freiwilligen Agentur lud Ratsmitglied Ossi Helling, Dr. Werner

Jung, Leiter des NS-Dokumentationszentrums und Heinrich Pacht, bürgerschaftlich engagierter Kabarettist, zu einer angeregten Diskussion mit dem Publikum ein. Zeitlich wurde der Bogen gespannt von sowohl scheinfreiwilligem als auch widerständigem bürgerschaftlichem Engagement in der NS-Zeit bis zum demokratiefeindlichen und -fördernden Einsatz in der heutigen Zeit.

GESPRÄCHE MIT EXPERTEN UND EXPERTINNEN

Anregungen für unsere weitere Arbeit boten Gespräche zwischen Experten und Expertinnen aus dem In- und Ausland und Kölner Vertreter/-innen aus der Politik, der Wirtschaft, dem gemeinnützigen Sektor sowie engagierten Freiwilligen. Sie gaben dem bürgerschaftlichem Engagement in Köln wertvolle Anstöße und verstärkten die Vernetzung der Kölner Freiwilligen Agentur zu entsprechenden Akteuren.

Eingeladen wurden Fügen Ugur, Geschäftsführerin der Kulturstiftung der deutsch-türkischen Wirtschaft in Istanbul für den Themenschwerpunkt „Förderung des freiwilligen Engagements von türkischstämmigen Kölnerinnen und Kölnern“, Henk Kinds, Geschäftsführer von Community Partnership Consultant (CPC) in den Niederlanden für den Themenschwerpunkt „Unternehmensengagement mittels Personal und Kompetenz“ und Siobhan Canty, Geschäftsführerin von Greater DC Cares, USA zu den Themengebieten „Wirksamkeitsorientierung ehrenamtlicher Arbeit, Corporate Volunteering und Key Account Management in einer Freiwilligen Agentur“.

GESCHENK FÜR KÖLN

Ein Geschenk an das Kölner Gemeinwesen, „verpackt“ in der Jubiläumsdokumentation „10 Jahre frei & willig“:

In den Expertengesprächen wurden Handlungsempfehlungen entwickelt, die die Kölner Freiwilligen Agentur dem Kölner Gemeinwesen, vertreten durch Walter Kluth, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales und

»Die Arbeit der Freiwilligen ist das gute Gefühl, etwas zu tun, das gebraucht zu werden und Anerkennung zu finden.«

DR. SABINE JÖÖ, MITGLIED DER PROJEKTGRUPPE INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST UND MENTORIN

»In Deutschland wird für noch jedem dritten Kind vorgelesen. Mein Anliegen ist es, dass möglichst viele Kinder Zugang zu Büchern finden. Durch die Vorlesestunden der LeseWelten sollen sie positive Erfahrungen mit Büchern machen, und so soll auch das Spießrutenlaufen selbst zu lesen, geweckt werden. Es ist zwar manchmal gar nicht so einfach, die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu gewinnen, aber wenn dies gelingt, freue ich mich umso mehr.«

SUSANNE KLINCKHAMMER, FREIWILLIGE DER LESEWELTEN

Senioren, beim Jubiläumsfest überreichte. Unter dem Titel „Bürgerstadt Köln“ verspricht die Kölner Freiwilligen Agentur, mit eigenen Potenzialen, aus eigener Initiative und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die drängenden Probleme des Gemeinwesens zu identifizieren, zukunftsfähige Antworten zu geben und Lösungen zu entwickeln.

In der Broschüre „10 Jahre frei & willig“ sind zudem unter anderem die Expertenbesuche, Expeditionen ins Freiwillige und das Ergebnis der Leitbilddiskussion dokumentiert.

Die Broschüre ist kostenlos über die Kölner Freiwilligen Agentur erhältlich.

FEST

Nach einem Jahr mit vielen Aktivitäten feierten rund 250 Gäste den zehnten Geburtstag der Kölner Freiwilligen Agentur am 1. Dezember 2007 im Alten Pfandhaus. In einem kurzweiligen Programm wurden Projekte, Akteure, Kooperationspartner und Unterstützer der Kölner Freiwilligen Agentur vorgestellt. Für das leibliche Wohl sorgte ein Buffet, und der Abend bot den Gästen Raum und Zeit zum Kennenlernen, Austauschen und Anregen.

Neben der Übergabe des Geschenks an die Stadt Köln – dem Versprechen der Initiative „Bürgerstadt Köln“ – waren weitere Höhepunkte der Auftritt der Kabarettgruppe „Die Efi-Schrullen“ und der offizielle Start der Freiwilligenedition.

FREIWILLIGENEDITION

KÖLNER PAAR VON FELIX DROESE

Bürgerschaftliches Engagement lebt aus sich selbst heraus. Es geschieht selbstbestimmt und erreicht in seiner Schenkung von Zeit eine Qualität von Freiheit und Sozialität, an die ein gewöhnlicher Warentausch niemals herreichen wird. Gerade darin sind Bürgerengagement und Kunst einander wesensverwandt. Nicht von ungefähr unterstützt die Kölner Freiwilligen Agentur auch und gerade Einrichtungen aus dem Bereich der Kunst und Kultur.

Um das Bürgerengagement in Köln zu fördern, legten wir im zehnten Jahr unseres Bestehens eine Freiwilligenedition auf, eine künstlerische Aktion, mit der das Bürgerengagement in Köln gefördert werden soll.

Es freut uns ganz besonders, dass wir den Beuyschüler Felix Droese (geboren 1950) für die erste Ausgabe gewinnen konnten. Er hatte schon 2004 den Initiativenpreis „Der Heinrich“, den die Heinrich Böll Stiftung uns für soziales Engagement in NRW, insbesondere für den internationalen Freiwilligendienst Köln-Istanbul verliehen hat, entworfen und hergestellt.

Die Arbeit „Kölner Paar“, die Felix Droese eigens für die Kölner Freiwilligen Agentur gestaltet hat, ist in bester künstlerischer Tradition ein Papierschnitt. Sie nutzt einen LeseWelten-Flyer der Kölner Freiwilligen Agentur und verwandelt das vormals wortlastige Druckwerk in eine künstlerisch überaus reizvolle und das gemeinsame Anliegen zentrierende Aussage: Bürgerschaftliches Engagement geschieht aus freiem Willen, lebt vom gleichberechtigten, dialogischen Prinzip und wird gerade darin zur freiheitlichen, gesellschaftsverändernden Kraft.

Mit anderen Worten: Bürgerschaftliches Engagement ist ein Wesensmerkmal des von Joseph Beuys entwickelten „erweiterten Kunstbegriffs“. Indem Freiwillige kreativ, selbstbestimmt und gemeinwohlorientiert handeln, wirken sie plastizierend auf die Gesellschaft ein. Bürgerschaftliches Engagement ist selbst soziale Plastik.



»Hast Du die vielen Wehwehchen gesehen? Hier hab ich immer Platz für ein fehlendes Gebot mit.«

JÜRGEN SCHLOSSMACHER, KÖLNER FREIWILLIGENDIENST FÜR KINDER- UND JUGENDZENTRUM
GLASHÜTTE 15.01.08-14.01.09

Editionen mit weiteren namhaften Künstlerinnen und Künstler sollen in den nächsten Jahren folgen.

In einer limitierten Auflage von 75 Exemplaren kann das Kunstwerk „Kölner Paar“ (2007, Originalpapierschnitt, gerahmt, Doppelglas, 12 cm/25 cm) zum Preis von 444,- Euro bei der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

FELIX DROESE

Felix Droese studierte in den 70er-Jahren an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse von Peter Brüning und Josef Beuys. Über die im Jahr 1981 von Beuys gegründete „Free International University“ bleibt Felix Droese weiterhin mit seinem Lehrer in Verbindung, der ihn in seiner Grundsatzhaltung, die Kunst als ein sinnlich wirksames „Befreiungspotenzial“ zu sehen, stark beeinflusst hat.

Im Jahr 1980 werden erstmals Felix Droeses Papierschnitte in einer Museumsausstellung in Bochum präsentiert, die als wesentliche künstlerische Ausdrucksform eine zentrale Rolle in seinem Schaffen einnehmen. Die sensible Bearbeitung fragiler Werkstoffe wie Papier, Glas und Textilien erweitert Droeses Schaffen ins Dreidimensionale und ist im Jahr 1982 auf der Documenta mit der monumentalen Papierschnittinstallation „Ich habe Anne Frank umgebracht“ vertreten, die heute im Besitz der Kunsthalle Hamburg ist.

Anschließend folgt 1988 die Einladung zur Biennale in Venedig, wo der Künstler Droese im Deutschen Pavillon seine komplexe Installation „Haus der Waffenlosigkeit - Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht. Nach einer regen internationalen Ausstellungspräsenz in den 80er-Jahren nimmt er ab 1990 als Initiator an vielen kunstpolitischen Aktionen teil, unter anderem an der Baumpflanzaktion „Volksverhuizing“ an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze bei Ifta (Thüringen), und führt im Jahr 1999 für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin eine Wandmalerei und drei Holzdrucke aus, von denen einer das „Recht auf Faulheit“

» Was machst, wenn Du morgens aufstehst und anderswo bist? Machst die Augen auf und lächelst – Du bist eine Freiwillige. «

MIRELA-CHRISTINA ENEA, RUMÄNIEN, INTERNATIONALER FREIWILLIGENEDITIONSKINDERHEIM
SÜLZ 15.09.07–14.09.08

thematisiert. 2003 werden die beiden Drucke „Silverfinger“ und „Wasser, Wind und Wolken“ zum Verkaufsschlager bei Aldi. „Ich nenne das ‚Aktion Grundversorgung‘. Endlich hat auch die Kunst ihren Platz neben Brot, Eiern und Zucker gefunden“, so Felix Droese zu dieser internationalen Aufsehen erregenden Aktion. Seine jüngste, vom 20. Mai bis 29. Juni 2007 in Neukirchen-Vlyun gezeigte Ausstellung trägt den Titel „Warum haben wir Europäer eigentlich 12 Sterne in der Flagge?“ – eine ebenso anregende wie tiefgründige Arbeit über die Geschichte und Versinnbildlichung der europäischen Idee.



„Hand auflegen reicht nicht – Hand anlegen tut nachhaltiger gut.“

KRIPPEN, MITGLIED IN DER PROJEKTGRUPPE SCOUTS & BERATERINNEN

EHRENAMT IN KÖLN

BERATUNG UND VERMITTLUNG VON FREIWILLIGEN

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist die Anlaufstelle für Menschen in Köln, die ein freiwilliges Engagement suchen. Ebenso unterschiedlich wie die Menschen, die zu uns in die Beratung kommen, sind auch ihre Motive für ein ehrenamtliches Engagement. Sich auszuprobieren, neue Menschen und andere Welten kennenzulernen, Erfahrungen weiterzugeben, trotz Erwerbslosigkeit den Kontakt zur Berufswelt zu erhalten oder zu erfahren, dass man gebraucht wird – diese Gründe sind Beispiele für eine unbegrenzte Liste.

Bei den Beratungen wird gemeinsam mit den Engagementsuchenden unter den rund 300 Einsatzstellen die passende gesucht. Ein speziell für Freiwilligenagenturen entwickeltes Computerprogramm hilft bei der Erstellung eines persönlichen Engagementprofils. Dabei spielen die Erfahrungen, Interessen, Zeitkapazitäten und die Mobilität der Suchenden eine Rolle. Die Beraterinnen und Berater stellen dann die infrage kommenden Einrichtungen vor, und die Ratsuchenden wählen die Einrichtungen, mit denen sie selber Kontakt aufnehmen möchten, um zu klären, ob die Stelle ihren Erwartungen entspricht.

348 Kölnerinnen und Kölner haben im Jahr 2007 Kontakt zu der Kölner Freiwilligen Agentur aufgenommen, weil sie sich ehrenamtlich engagieren wollten. 290 haben sich anschließend bei uns in einer ausführlichen persönlichen Beratung über Engagementmöglichkeiten informiert. Bei 118 von ihnen wissen wir, dass sie im Anschluss in einer der vorgeschlagenen Einrichtungen tätig geworden sind. Erfahrungsgemäß sind auch unter denen, von denen wir keine Rückmeldung haben, weitere, die mit den Erkenntnissen aus unserer Beratung ein für sie passendes Engagement begonnen haben.

Die Beratungen werden von einer hauptamtlichen Pädagogin und einem Team von ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern durchgeführt. Diese werden auf die Beratungstätigkeit ausführlich vorbereitet und geschult und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

BERATUNG VON EINSATZSTELLEN

In 2007 haben wir 44 Einrichtungen neu in unseren Pool von insgesamt circa 300 Projekten und Institutionen aufgenommen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln.

Alle Einrichtungen kennen wir persönlich, neben der hauptamtlichen Pädagogin übernehmen ehrenamtliche Scouts den Erstbesuch. Die Scouts besuchen die Einrichtungen und informieren über unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements. Gemeinsam mit den Einrichtungen erarbeiten sie ein detailliertes Aufgabenprofil für die Freiwilligen, klären, welche Voraussetzungen die Freiwilligen mitbringen müssen und wie Einarbeitung und Begleitung, Versicherung, Fahrtkostenerstattung und andere für Freiwillige relevante Punkte geregelt sind. Ihren persönlichen Eindruck geben sie auf den regelmäßigen Treffen an die Beraterinnen und Berater weiter.

LESEWELTEN

LeseWelten ist eine Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, die bei Kindern den Spaß am Lesen weckt und so deren Sprach- und Lesekompetenz entwickelt und unterstützt. Buchbegeisterte lesen in Bibliotheken, Kindertageseinrichtungen und Schulen Geschichten vor. Rund 300 drei- bis zwölfjährige Kinder kommen auf diese Weise Woche für Woche in den Genuss einer Vorlesestunde. Derzeit gibt es knapp 30 feste Angebote mit über 70 ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern.

Natürlich werden die Freiwilligen auf ihre Lesetätigkeit vorbereitet und dabei begleitet. Die Vorlesestunden sind kostenlos, sodass auch Kinder aus bildungsfernen und sozial schwächeren Familien erreicht werden können, die bisher wenig Berührung mit der Welt der Bücher hatten. Kindern aus nicht-deutschsprachigen Familien bieten die LeseWelten eine Möglichkeit zur spielerischen Aufnahme von Sprache, was wiederum einen Beitrag zur Integration darstellt.

Das Projekt LeseWelten erschließt seit seinem Start im Jahr 2004 ein neues Gebiet für bürgerschaftliches Engagement in Köln, von dem viele profitieren: Die Kinder kommen in den Genuss des Vorlesens, Einrichtungen erhalten ehrenamtliche Unterstützung und Menschen, die sich engagieren möchten, finden eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit.

Unterstützt wird diese Initiative von einer ehrenamtlichen Projektgruppe, die sich regelmäßig trifft, unter anderem um Vorleseaktionen außerhalb der Reihe zu planen. Dazu zählten letztes Jahr Lesungen im Rahmen des Vorlesefestes „Komm, lies mir was vor“ im City-Center in Chorweiler sowie bei der Verleihung des Deutschen Vorlesepreises 2007, aber auch vorweihnachtliche Vorlesestunden in einer Buchhandlung.

Finanzielle Unterstützung erhalten die LeseWelten außer durch Spenden weiterhin durch das Sponsoring des Kölner Unternehmens Intersnack Vertriebs GmbH.

DUO – ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZERKRANKTEN

Familien im Kölner Süden, die ihre demenzkranken Angehörigen zu Hause versorgen, können einen Besuchsdienst mit freiwilligen Helferinnen und Helfern in Anspruch nehmen. In Absprache mit den Angehörigen besuchen die Freiwilligen die Demenzkranken für zwei bis vier Stunden in der Woche. Sie verbringen die gemeinsame Zeit zum Beispiel mit Geschichten erzählen oder -anhören, Fotoalben ansehen, Musikhören oder -machen, Spaziergehen oder Kartenspielen.

Die Helferinnen und Helfer werden auf ihre Aufgabe durch eine ausführliche sechstägige Schulung vorbereitet und erhalten neben regelmäßiger Praxisbegleitung und Fortbildung eine Aufwandsentschädigung.

DUO ist ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bunds Köln (ASB Köln).

Der in 2006 gestartete Besuchsdienst hat in 2007 bereits 51 Familien betreut und 32 neue Helfer/-innen qualifiziert. Damit waren am Jahresende 44 Freiwillige für DUO aktiv.

DUO kooperiert mit anderen niedrigschwelligen Entlastungsangeboten in Köln und ist dadurch stadtweit vernetzt. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Köln. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat die Schulung der Freiwilligen finanziell unterstützt.

EFI – ERFAHRUNGSWISSEN FÜR INITIATIVEN

Das seniorKompetenzTeam arbeitet seit Mitte 2006 an der Kölner Fortführung des EFI-Programms. Das EFI-Programm (Erfahrungswissen für Initiativen) war ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel, gut qualifizierte Menschen in der nachberuflichen Phase dafür zu gewinnen, ihre professionellen Kompetenzen und ihre Erfahrungen ehrenamtlich für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Das seniorKompetenzTeam organisiert sich selbst und ist dabei weiterhin angebunden an die Kölner Freiwilligen Agentur und an Ceno & Die Paten. Zurzeit fungiert die Kölner Freiwilligen Agentur als Rechtsträger, was Mittelbeantragung und Verantwortung für den Verwendungsnachweis beinhaltet. Zwei gewählte Sprecher/-innen vertreten das Team nach außen. Das seniorKompetenzTeam ist Mitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft EFI-Deutschland, und als dessen Beirätin für das Land NRW wurde die Sprecherin des seniorKompetenzTeams Köln, Barbara Wegner, gewählt.

Das seniorKompetenzTeam fand neue Interessenten für das EFI-Programm und wirkte mit bei deren Ausbildung auf der Basis des im Modellprogramm entwickelten Rahmencurriculums und Kurskonzeptes. Mit beratender Unterstützung konnten Projektideen umgesetzt werden, und laufende Projekte erhielten Mitarbeiterverstärkung.

Als größeres neues EFI-Projekt wurde die ZeitZeugenBörse Köln ins Leben gerufen, die Zeitzeugen an Lehrer, Journalisten, Studierende und andere Interessierte vermittelt. Die ZeitZeugenBörse soll Erinnerungen Raum geben, Kontakte stiften und das Verständnis der Generationen füreinander fördern.

Kooperationspartner ist die Seniorenvertretung der Stadt Köln. Durch die Finanzierung des EFI-Programms in Köln durch das Land NRW und die Stadt Köln hat sich eine fruchtbare Zusammenarbeit sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene ergeben.

KIK – KULTUR IN KÖLN FÜR JUNGE LEUTE

KIK – Kultur in Köln ist ein Projekt für Jugendliche, die, bedingt durch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund, nicht selbstverständlich kulturelle Zusammenhänge kennenlernen. Mit KIK besuchen die Jugendlichen Kultureinrichtungen unserer Stadt und gehen zu Aufführungen in Oper, Theater, Ballett, in Konzerte und Museen. Probenbesuche, Diskussionen mit den Akteuren und Workshops machen die Kulturveranstaltungen zu einer persönlichen und lebendigen Erfahrung.

In 2007 wurde KIK mit einer Buchheimer Hauptschule auf das Rechtsrheinische ausgeweitet. Highlights waren ein Opernbesuch der „Hochzeit des Figaro“ mit anschließendem Gesangsworkshop und ein Ballettbesuch mit Tanzworkshop mit den Tanzsolisten des Stücks. Der Besuch der Oper „Der Freischütz“ war mit der Mitarbeit der Jugendlichen beim Aufbau des Bühnenbildes verbunden.

Neu und bemerkenswert war, dass sich in 2007 mehr Jungen als Mädchen für KIK gemeldet haben. Insgesamt 27 Jugendliche haben in 2007 das Projekt mit einem Zertifikat abgeschlossen, und 30 neue Jugendliche haben im Herbst mit dem Projekt neu begonnen. Koordiniert wird KIK von der seniorTrainerin Barbara Wegner und weiteren Ehrenamtlichen.

FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilligendienste sind Hauptbeschäftigungen für eine gewisse Zeit. Wer sich zwischen 20 und 40 Stunden in der Woche engagieren will, ist hier richtig. Den Internationalen Freiwilligendienst bieten wir für junge Menschen an, die damit einen Auslandsaufenthalt in unseren Partnerstädten verbinden. Im Kölner Freiwilligendienst vermitteln wir Aktivitäten vor Ort.

INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Raus aus Köln, rein in die Welt!

Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten

Junge Kölnerinnen und Kölner zwischen 18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen mit, wo sie gebraucht werden. Der Internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.

Aus den vielen Kölner Partnerstädten hat die Kölner Freiwilligen Agentur zehn ausgewählt: Barcelona/Spanien, Cluj-Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland. Neu hinzugekommen ist Liverpool in Großbritannien.

Internationale Freiwilligendienste werden von vielen Organisationen vermittelt, aber die Verbindung zwischen Partnerstädten nutzen die wenigsten. Die Kölner Freiwilligen Agentur nimmt hier eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Dabei ist die Kombination so nahe liegend: Die Partner sind jeweils in ihren Städten verankert und bringen Kompetenz vor Ort in die Kooperation ein. Die internationale Verbindung wird durch die

langfristig verabredete Städtepartnerschaft der beteiligten Kommunen auf sichere Füße gestellt. Frei nach dem Motto: Lokal handeln und internationale Kontakte nutzen, um die Zivilgesellschaft zu stärken.

ENTWICKLUNGEN

Seit 2002 vermittelten wir insgesamt 108 junge Leute aus Köln und den Partnerstädten in einen Freiwilligendienst.

Im Jahr 2007 engagierten sich 15 junge Leute aus Köln in einem Freiwilligendienst in den Partnerstädten. In umgekehrter Richtung kamen sechs Freiwillige aus den Partnerstädten in Kölner Einrichtungen.

FREIWILLIGE AUS KÖLN

In Istanbul halfen Freiwillige alleinerziehenden Frauen, sich fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Tiere versorgen und Felder bewirtschaften waren Aufgaben von Freiwilligen auf einem ökologischen Bauernhof in der Nähe von Cork. In einem Rehasentrum in Tel Aviv unterstützten Freiwillige die Patienten bei ihrer Gesundung. In der Nähe von Barcelona lebten Freiwillige in einer Lebensgemeinschaft behinderter und nicht-behinderter Menschen.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt. Wer mehr wissen will: Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in einer Broschüre „Freiwillige berichten“ veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

FREIWILLIGE AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Erfreulicherweise konnten wir doppelt so viele Freiwillige als im Vorjahr in Köln begrüßen.

Freiwillige aus Frankreich, Polen, Rumänien, Russland und Ungarn arbeiteten mit in einer Notaufnahmestelle für Frauen, einem Kinder- und Jugendzentrum, in zwei Kinderheimen und einem Seniorenhaus.

Pädagogische Begleitung

Die Kölner Freiwilligen Agentur begleitet die internationalen Freiwilligen vor, während und nach ihrem Freiwilligendienst.

Die Freiwilligen, die wir in die Partnerstädte entsenden, bereiten sich in mehreren Seminaren auf ihren Dienst vor. Nach Abschluss des Freiwilligendienstes reflektieren sie ihre Erfahrungen in einem Rückkehrseminar.

Während des Freiwilligendienstes tritt die Kölner Freiwilligen Agentur etwas in den Hintergrund und nimmt nur wenige Aufgaben wahr. Denn es sind hauptsächlich unsere Kooperationspartner in den Partnerstädten, die für die Begleitung der Freiwilligen während ihres Dienstes vor Ort zuständig sind.

Bei den Freiwilligen, die wir in Köln aufnehmen, sorgt die Kölner Freiwilligen Agentur dafür, dass sie durch ehrenamtliche Mentoren begleitet werden und ein Orientierungsseminar, mehrere Zwischentreffen und ein Auswertungsseminar angeboten bekommen. Außerdem findet mindestens ein Besuch der Kölner Freiwilligen Agentur in der Einsatzstelle statt.

Anerkennung für Freiwilligendienste

SOMMERFEST

Am 18. August 2007 trafen sich Freiwillige, deren Freiwilligendienst schon hinter ihnen lag, mit den „neuen“ Freiwilligen, die zu diesem Zeitpunkt kurz vor der Ausreise standen – ein allseits geschätzter Austausch mit viel Neugier auf beiden Seiten.

EMPFANG FÜR DIE FREIWILLIGEN IM RATHAUS

Die internationalen Freiwilligen wurden am 4. September 2007 im Rathaus empfangen, wo sie von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma für ihr freiwilliges Engagement geehrt wurden.

„FREIWILLIGE BERICHTEN“ UND FOTOWETTBEWERB

Die Freiwilligen haben nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen. Über das Alltagsleben in den Partnerstädten, über ihre Arbeit, über ihre Erfahrung in einer fremden Kultur, die so manche Überraschung mit sich bringt. Einige der Freiwilligen nutzten die Gelegenheit und machten ihre Erfahrungen öffentlich. Am 16. November 2007 organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzählnachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und interessierte Jugendliche kamen.

Im Anschluss an die Erzählungen der Freiwilligen wurden die Preise des Fotowettbewerbs verliehen. Die Freiwilligen hatten die besten Fotos ihres Freiwilligendienstes in einem von der Kölner Freiwilligen Agentur ausgeschriebenen Wettbewerb eingereicht.

Kooperationen

AUFBAU VON VERMITTLUNGSSTRUKTUREN IN KATOWICE,
CLUJ-NAPOCA UND TEL AVIV

Internationale Freiwilligendienste gelingen nur, wenn die Kooperationspartner gut zusammenarbeiten. Um den Freiwilligenaustausch mit unseren Partnerstädten Katowice, Cluj-Napoca und Tel Aviv zu verbessern, starteten wir im Januar 2006 ein dreijähriges Projekt, gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. Bei regelmäßigen Treffen beraten sich die beteiligten Vermittlungsorganisationen gegenseitig und verbessern so die Strukturen und Arbeitsabläufe jeweils vor Ort. Die Auswahl der beteiligten Städte kommt nicht von ungefähr. Die Stiftung fördert genau dort, wo Versöhnungsarbeit auch 60 Jahre nach Kriegsende noch nottut. Die Projektbeteiligten besuchten die Vermittlungsagenturen in Katowice (Frühjahr) und Cluj-Napoca (Herbst).

EHRENAMTLICHE UND MENTORINNEN

Ohne ehrenamtliche Mithilfe würde der Internationale Freiwilligendienst nicht funktionieren. Ehrenamtliche arbeiten zum einen mit in der Projektgruppe, die den Aufbau des Internationalen Freiwilligendienstes steuert und beteiligen sich an wichtigen Aufgaben wie der Durchführung von Informationsveranstaltungen oder der pädagogischen Begleitung der Freiwilligen. Zum anderen engagieren sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger. Die Mentorinnen kümmern sich um die ausländischen Freiwilligen in Köln, geben ihnen Einstiegshilfen in den kölschen Alltag und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

FREUNDESKREISE

Die Freiwilligen bauen Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert werden und Geld spenden. Der Freundeskreis war auch 2007 wieder erfolgreich: Seine 55 Mitglieder trugen 3.596,71 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei, ein großartiger Erfolg!

WEITERE FINANZIELLE UNTERSTÜTZER/-INNEN

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Annemarie und Helmut Börner Stiftung. Geldmittel kamen weiterhin von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Europäischen Union und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

KÖLNER FREIWILLIGENDIENST

Das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun

Ein Freiwilligendienst für Menschen jeden Alters

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung zur Verfügung.

Mit diesem Programm erweitert die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Angebot. Der Kölner Freiwilligendienst steht nicht nur Jugendlichen offen, wie der Internationale Freiwilligendienst, sondern Menschen jeden Alters können mitmachen. Und er umfasst nicht nur einige Stunden, wie die meisten bisher von uns vermittelten ehrenamtlichen Tätigkeiten, sondern er ist eine Hauptbeschäftigung mit einem Umfang von 20 bis 40 Stunden in der Woche.

Einen finanziellen Ausgleich erhalten die Freiwilligen – abgesehen von einer Aufwandsentschädigung – nicht. Ihr Lohn ist vielmehr ideell. Er besteht aus der Begegnung mit anderen Menschen und der Erfahrung, die während des Einsatzes gesammelt wird. Die Freiwilligen gewinnen neue Einsichten, bereichern ihre Biografie und erweitern ihre Fähigkeiten. Oder sie setzen ihre reiche Lebenserfahrung ein, um nach einem erfüllten Berufsleben der Gesellschaft etwas zurückzugeben.

Start in der Kölner Freiwilligen Agentur

Der Kölner Freiwilligendienst ist Teil eines Modellprogramms, an dem wir über unseren Dachverband, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa, teilnehmen. Zusammen mit zehn Agenturen aus ganz Deutschland werden wir über den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst“ durch das Bundesministerium für Frauen Senioren, Familie und Jugend gefördert.

Am 1. Juli 2005 starteten wir mit dem Modell, das sich aus drei Modulen zusammensetzt. Mittlerweile können wir auf eine sehr erfolgreiche Aufbauarbeit zurückschauen.

Modul 1: Freiwillige informieren und beraten

Im Jahr 2007 wurden wir von 162 Personen angefragt. 64 Personen reichten Bewerbungsunterlagen für den Kölner Freiwilligendienst ein, davon waren 41 weiblich und 23 männlich.

Modul 2: Einsatzstellen informieren und beraten

Wir informierten 50 Einsatzstellen speziell zum Kölner Freiwilligendienst. Der Beratungsbedarf zu dieser spezifischen Form des bürgerschaftlichen Engagements war weiterhin hoch. Was können Freiwillige in der Einrichtung tun? Wie können sie in die Gemeinschaft und in die Arbeitsabläufe gut integriert werden? Welche Form von Anerkennung passt zur Einrichtung? Wir unterstützen gemeinnützige Einrichtungen dabei, diese Fragen so zu beantworten, dass sie einen tatsächlichen Nutzen aus dem freiwilligen Engagement ziehen.

26 Einsatzstellen teilten uns mit, dass sie Kölner Freiwillige brauchen. Wir sind sehr zufrieden mit der breiten Palette der Einsatzstellen, die aus vielen unterschiedlichen Bereichen kommen und Freiwillige für ganz unterschiedliche Tätigkeiten suchen.

Modul 3: Freiwilligendienst vermitteln und begleiten

Im Jahr 2007 leisteten 33 Freiwillige einen Kölner Freiwilligendienst. Davon hatten einige bereits im Vorjahr begonnen, 29 Freiwillige kamen neu hinzu.

Zwischen den Freiwilligen, den Einsatzstellen und der Kölner Freiwilligen Agentur wurden schriftliche Vereinbarungen geschlossen. Wir stellten darüber hinaus Bescheinigungen über den Freiwilligendienst aus, die zu Ermäßigungen (beispielsweise einer Monatsfahrkarte) und zum Bezug von Arbeitslosen- und Kindergeld führten.

Alle Freiwilligen wurden einmal im Monat zu einem vierstündigen Seminar eingeladen. Diese Reflexionsmöglichkeit wurde von den Freiwilligen sehr gut angenommen, sie tauschten sich rege und ernsthaft aus. Darüber hinaus gab es Anregungen zum Verhalten in Konfliktsituationen, gemeinsam wurden mehrere Einrichtungen besucht, und die Freiwilligen gaben Einblick in ihre unterschiedlichen Herkunftsgesellschaften.

Alle Freiwilligen wurden während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht. Hier saßen alle drei an einem Freiwilligendienst beteiligten Akteure um einen Tisch und dachten gemeinsam über Verbesserungen nach.

Zitat Oberbürgermeister Schramma

Aus der Rede von Oberbürgermeister Fritz Schramma zum Thema „Freiwilliges Engagement als fördernder Faktor in der Kommune“ anlässlich der Perspektivkonferenz des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend am 19. April 2007 in Bergisch Gladbach.

„Meine Damen und Herren, als Oberbürgermeister freut es mich sehr, dass gerade in unserer Stadt die generationsübergreifenden Freiwilligendienste sehr erfolgreich arbeiten. So gibt es insgesamt vier Träger, die diese neue Form der Freiwilligendienste in unterschiedlichen Projekten umsetzen. Diese reichen vom transkulturellen und interreligiösen Lernhaus der Frauen des Caritas-Verbandes über das Projekt „Perspektivenwechsel“ des Deutschen Roten Kreuzes sowie den „Kölner Freiwilligendienst“ der Kölner Freiwilligen Agentur bis hin zum Projekt „Zwei Generationen – ein Team“ des Centrums zur nachberuflichen Orientierung in Kooperation mit dem Diakonischen Jahr der Evangelischen

Kirche im Rheinland. Diese Vielfalt, bei der sich in Köln zurzeit über 100 Menschen engagieren, zeigt zugleich die Flexibilität des Freiwilligendienstes: zum einen in der Möglichkeit, unterschiedliche Projekte zu initiieren, zum anderen dadurch, dass die bereits bestehende Vielfalt des Bürgerengagements innovativ und zukunftsweisend ergänzt wird.“

Vernetzung

Alle vier Kölner Träger, die sich am Bundesprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ beteiligen, trafen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch (Deutsches Rotes Kreuz, Ceno & Die Paten, Lernhaus der Frauen/Caritas und Kölner Freiwilligen Agentur). Gemeinsam führten wir Gespräche mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, um auszuloten, ob die kommunale Ebene nach der Modellphase in die Förderung einsteigt. Von allen Fraktionen und der Verwaltung haben wir große Zustimmung erfahren. Eine Kofinanzierung nach Ablauf der Modellphase wurde uns zugesagt.

Auf Bundesebene nahmen wir an den Koordinationstreffen der bagfa-Modellprojekte teil und waren in der Steuerungsgruppe vertreten. In diesem Rahmen gaben wir viele Tipps für (neue) Träger von Freiwilligendiensten und versorgten die anderen Agenturen mit Formblättern und Mustern aller Art. Maßgeblich beteiligt waren wir an der Erarbeitung der Qualitätsstandards, die jetzt in der ersten Fassung vorliegen und zurzeit erprobt werden. Diese wurden in enger Abstimmung mit Quifd entwickelt, einem bestehenden Qualitätssiegel für Freiwilligendienste. Im November 2007 unterzogen wir uns selbst dem Qualitätsmanagementsystem und reichten unseren Antrag auf Erhalt des Qualitätssiegels im Zusatzprozess Freiwilligendienste bei unserem Dachverband ein. Außerdem arbeiteten wir mit bei der Erweiterung der Datenbank FreiNet, die durch die Aufnahme eines zusätzlichen Moduls erweitert wird und so die Bedarfe der Vermittlung von Freiwilligendiensten aufnimmt. Eine erste Fassung ging im Dezember 2007 bei zwei Agenturen in den Probelauf.

Wertschöpfung

Hat sich die Investition gelohnt? Ganz sicher für die Freiwilligen, die sich engagiert haben. Ganz sicher für die Einsatzstellen, die zusätzliche Projekte, bessere Qualität und neue Inspiration gewonnen haben. Und für Köln?

Wie kann der Wert gesellschaftlichen Engagements berechnet werden? Für die materielle Seite hat das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW im März 2007 eine Richtlinie herausgegeben, nach der freiwilliges Engagement in Geldwert umgerechnet werden kann, und einen Umrechnungswert von 10 Euro pro Stunde festgesetzt.

Wenn wir diesen Betrag zugrunde legen, kommen wir mit den geleisteten 17.000 Engagementstunden auf einen Geldwert von 170.000 Euro. Mit anderen Worten: Die Teilnehmer/-innen am Kölner Freiwilligendienst haben Werte in Höhe von 170.000 Euro geschaffen. Das kann sich sehen lassen!

Perspektiven

Sowohl auf Seiten der Freiwilligen wie auch auf Seiten der Einrichtungen wird der Kölner Freiwilligendienst immer mehr nachgefragt. Wir haben alle im Modellprogramm formulierten Ziele mittlerweile erfüllt, die Vermittlungszahlen sogar übertroffen.

Das Modellprogramm und damit die Bundesförderung wird zum Ende des Jahres 2008 auslaufen. Wir sehen uns vor der großen Herausforderung, den Kölner Freiwilligendienst mit einer anderen Finanzierung fortzusetzen.

Die Ankündigung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Sommer 2007, den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst“ als „Freiwilligendienst aller Generationen“ fortzusetzen, stimmte uns hoffnungsvoll. Als wir kürzlich über die finanzielle Ausstattung informiert wurden, waren wir sehr enttäuscht. Sie beträgt nur noch drei Prozent der bisherigen Förderung.

Umso wichtiger ist die Ankündigung der Stadt Köln, einen Teil der Finanzierung sicherzustellen. Die Gespräche mit dem Land stehen noch aus. Die Kostenbeteiligung der Einsatzstellen werden wir wahrscheinlich anheben müssen. So stehen wir im Jahr 2008 vor der spannenden Aufgabe, den Kölner Freiwilligendienst so neu auszurichten, dass wir Freiwilligen und Einrichtungen diese neue Engagementform weiterhin anbieten können.

ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen funktioniert meist nicht von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich sowohl in der Unternehmenswelt wie auch im gemeinnützigen Bereich auskennen und geeignete Partner zusammenbringen. Das ist die Aufgabe der Kölner Freiwilligen Agentur. Wir verfügen über Kontakte, beraten Unternehmen und Gemeinwohlorganisationen, wir bringen beide Partner zusammen und begleiten die Aktivitäten. In diesem Jahr konnten wir neben den drei bewährten Formaten – KulturPaten, SeitenWechsel und FreiwilligenTag – mit dem Marktplatz ein neues Angebot schaffen und damit eine Lücke in der Engagementlandschaft füllen.

KÖLNER KULTURPATEN

2007 war das vierte Jahr, in dem Wirtschaft und Kultur sich auf der Ebene des Corporate Volunteering trafen. Unternehmen und Kultureinrichtungen und -projekte wurden von den beiden Honorarkräften, Julja Schneider und Daniel Hoernemann, wie in den Jahren zuvor zusammengebracht. Dabei entstanden nicht nur 48 Non-Profit-Projekte zur Unterstützung der Kultur, sondern auch 48 Inspirationsgelegenheiten für die Wirtschaft. Drei Beispiele:

1. Der Unternehmensberater Peter Balster beriet die Orangerie im Volksgarten bei der Umstrukturierung und Neuorientierung des Theaters und des Vereins sowie bei der Akquise von Geldmitteln, die zur Restaurierung der denkmalgeschützten Lokation im Kölner Volksgarten benötigt werden. Er begleitete die Orangerie über den Zeitraum von acht Monaten mit monatlichen Treffen und leistete so maßgebliche Unterstützung bei der Neuorientierung des Kulturbetriebes nach dem mehrmaligen Wechsel der künstlerischen Leitung.

2. Die Rheinlese 2007 fand im Sommer am Rheinufer in Köln-Rodenkirchen statt und wurde gleich mehrfach von Kölner KulturPaten unterstützt. Professionelle Pressearbeit leistete Mundo Marketing; die Agenturen Coplanar Design und CTS GmbH konnten für die Gestaltung und Programmierung der Webseite gewonnen werden, und die Agentur schönstein kommunikationsdesign übernahm die Vermarktung.

3. Das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR), Abteilung Controlling, berät das Cassiopeia Theater im Rahmen des Umzugs in neue Räume.

Ehrung

Am 25. Januar 2007 wurden 25 Unternehmen für ihr Engagement als KulturPaten durch die Bürgermeisterin, Elfi Scho-Antwerpes, und den Kulturdezernenten, Professor Georg Quander, geehrt. Kölnische Rundschau, Kölner Wochenspiegel und report-k berichteten.

Kulturbörse

Auf Initiative der Wirtschaftsunioren Köln und in Kooperation mit der SK Stiftung und den Kölner KulturPaten präsentierten sich am 14. März 2007 32 Kultureinrichtungen und -projekte im Mediapark. Eingeladene Vertreter/-innen der Unternehmen Kölns konnten sich in diesem Rahmen einen ersten Eindruck verschaffen und ihre Unterstützung anbieten. Alle lokalen Zeitungen berichteten. Zur Vorbereitung veranstalteten wir einen Workshop für die Kulturprojekte.

KulturPaten Rheinland

Die KulturPaten über die Grenzen Kölns bekannt zu machen, war schon seit längerem geplant. 2007 bot sich nun die Gelegenheit, das Konzept auf der Kulturdezernentenrunde Köln, Düsseldorf, Duisburg und Bonn vorzustellen. Es erhielt breite Zustimmung, und die Umsetzung wird 2008

weiter vorangebracht. Außerdem gab es einen Erfahrungsaustausch mit den KulturPaten Hamburg, die als Folge der Kölner Initiative entstanden.

Workshops

Als Ergänzung des Know-how-Transfers zwischen Kultur und Wirtschaft bieten wir, mit Unterstützung von ehrenamtlichen Fachleuten aus Unternehmen, Workshops für Kulturschaffende an.

Im Januar 2007 fand „Telefonmarketing“ mit 30 Teilnehmer/-innen und im November „Büroorganisation“ mit 15 Teilnehmer/-innen statt. Die große Resonanz auf dieses Angebot führte dazu, dass wir für 2008 monatliche Kurzworkshops „90 Minuten Kompetenz“ vorbereitet haben.

Homepage

Unsere Homepage www.koelnerkulturpaten.de wurde mit Unterstützung eines KulturPaten um das CMS-Modul „Offene Projekte“ erweitert. So können sich interessierte Unternehmen schon vorab über mögliche Projektpartner informieren.

Kulturgewinn

Wiederum mithilfe mehrerer KulturPaten konnten wir den dritten Kulturgewinn in Papierform und als PDF herausbringen. So konnte Interessierten auch direkt eine schriftliche Information zugesandt werden.

Kontakte

Wir konnten die KulturPaten-Idee den Stipendiaten des Bronnbacher Stipendiums für Wirtschaft vorstellen. Der Dialog mit den Studierenden (und zukünftigen Unternehmer/-innen) war lebhaft und sehr positiv. 2008 wurden, aufgrund der Kontaktabahnung 2007, die KulturPaten auf dem Kultursponsoringgipfel der Art Cologne vorgestellt.

2007 begleiteten wir zwei Diplomarbeiten. Die erste wurde von Karoline Kühnelt am Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg geschrieben und heißt „Kultur-Patenschaften – ein Modell für die Zukunft?“. Die zweite Abschlussarbeit mit dem Titel „KulturPaten – Ein Modell kommunaler Kulturförderung in Abgrenzung zu traditioneller Kulturförderung dargestellt am Beispiel Kölner KulturPaten e.V.“ wird von Julia Dietrich-Peters 2008 fertiggestellt.

SEITENWECHSEL

Im Jahr 2007 konnte das Projekt SeitenWechsel seinen Platz im Maßnahmenkatalog der Personalentwicklung mit 16 vermittelten Führungskräften wieder ausweiten. So wurden neben Mitarbeitern der Deutschen BP AG erstmals Führungskräfte der ERGO Versicherungsgruppe und der Deutschen Telekom AG für das einwöchige Praktikum in soziale Einrichtungen vermittelt.

SeitenWechsel – ein besonderes Persönlichkeitstraining für Führungskräfte – wird in sehr unterschiedlichen sozialen Einrichtungen durchgeführt. Dies sind unter anderem Sucht- und Drogenhilfe, Wohnungslosenhilfe, Hospiz, Straffälligenhilfe wie auch Einrichtungen für behinderte und psychisch kranke Menschen.

5. KÖLNER FREIWILLIGENTAG

Anstatt wie bisher alle FreiwilligenTage an einem „Freiwilligen-Wochenende“ (Freitag/Samstag) stattfinden zu lassen, wurden diesmal mehrere FreiwilligenTage durchgeführt, deren Termine mit den beteiligten Unternehmen und den sozialen Einrichtungen individuell abgestimmt wurden. Diese Änderung war erforderlich, da der Kölner FreiwilligenTag statt wie in den Vorjahren Anfang September erst Ende des Monats stattfand und zeitgleich die großen Herbstmessen begannen, die die Kapazitäten vieler Unternehmen banden.

Über das Jahr verteilt setzten 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 20 Kölner Unternehmen ihre Zeit und ihr Know-how für soziale Projekte in 20 gemeinnützigen Einrichtungen (siehe Anlage) ein.

Die Projekte und ihre Teilnehmer waren vielfältig und kreativ. Neben in der Freiwilligenarbeit erfahrenen Unternehmen beteiligten sich zahlreiche Kölner Unternehmen zum ersten Mal am FreiwilligenTag. Eine Auswahl aus den Projekten zeigt, welche unterschiedliche Anknüpfungspunkte zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen denkbar sind: Der TÜV Rheinland organisierte ein Pkw-Fahrertraining für „Gehandicapte“ und Mitarbeiter/-innen der Gemeinnützigen Werkstätten; der Tabakkonzern JTI unternahm einen Ausflug mit Wohnungslosen und Mitarbeitern des Vereins für Obdachlose OASE nach Remagen und organisierte dort ein Kickerturnier; Mitarbeiter/-innen der AMB Generali führten Gartenarbeiten im Außengelände der Orangerie durch und gestalteten aus dem angefallenen Material Skulpturen; die GAG legte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro des Bürgerzentrums Vingst einen Bouleplatz an und lud die Bewohner der umliegenden Seniorenwohnhäuser zu einem Turnier und anschließendem Grillfest ein; die Angestellten der Firma Randstad bereiteten 20 Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro Kellerladen auf den Arbeitsmarkt vor und führten mit ihnen Bewerbungstrainings durch; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ford-Werke verbrachten mit jungen Müttern in sozialen Notlagen und ihren Kindern einen Tag im Seaworld Center in Königswinter.

Aber nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kölner Unternehmen haben sich engagiert. Die FreiwilligenTage wären ohne die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren nicht möglich. Die sehr engagierte Projektgruppe setzte sich aus fünf Freiwilligen (siehe Anlage) und einer hauptamtlichen Projektleitung zusammen.

Das Fest zum FreiwilligenTag fand diesmal nicht direkt im Anschluss, sondern am 9. November 2007, als fast alle Aktionen abgeschlossen waren, statt. So konnten sich alle Beteiligten noch einmal zum Feiern treffen. Bei Livemusik und einem leckeren Buffet sowie der üblichen prall gefüllten Tombola ließen unser Moderator und die Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes die Höhepunkte des 5. FreiwilligenTages Revue passieren.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an die Künstler und den Moderator der Feier sowie an die Sponsoren, die die Tombola mit attraktiven Preisen ausgestattet haben.

Evaluation: 5. Kölner FreiwilligenTag und der Nutzen von gemeinnützigem Unternehmensengagement

Simone Selter und Stefan Koch, Studierende am Institut für Wirtschafts- und Sozialpsychologie der Uni Köln, haben den 5. Kölner FreiwilligenTag 2007 evaluiert und dabei interessante Ergebnisse erzielt.

Um herauszufinden, inwieweit aktives gesellschaftliches Engagement einen Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit und Motivation der teilnehmenden Mitarbeiter/-innen hat, wurden einzelne Teilnehmer/-innen am 5. Kölner FreiwilligenTag vor und nach ihrem Engagement befragt. Die Arbeitshypothese, wonach soziales Engagement eine positive Wirkung auf das Arbeitsverhältnis hat, wurde bestätigt. Die befragten Personen äußerten sich nach Durchführung des 5. Kölner FreiwilligenTages ausnahmslos positiver zu ihrem Unternehmen als bei der ersten Befragung: Die Identifikation mit dem Unternehmen war tendenziell gestiegen, die Sinnhaftigkeit der Arbeit wurde verstärkt wahrgenommen und das Arbeitsklima besser eingeschätzt.

Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, so lässt sie doch den Rückschluss zu, dass gesellschaftliches Engagement den Kölner Unternehmen nützt.

Neben der wissenschaftlichen Untersuchung haben sich Simone Selter und Stefan Koch auch praktisch bei der Vorbereitung und Umsetzung des

Ersten Kölner Marktplatzes engagiert. Inzwischen haben die beiden ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Kölner Freiwilligen Agentur gratuliert und dankt herzlich für ihr Engagement.

GUTE GESCHÄFTE – ERSTER KÖLNER MARKTPLATZ

„Wir gehören zu Köln und sind hier engagiert“ lautete die Botschaft, die die Unternehmensvertreter durch ihre Teilnahme am ersten Kölner Marktplatz, der am 25. Oktober 2007 stattfand, vermittelten. Denn: Soziales Engagement fördert den Teamgedanken, gibt den Mitarbeitern das gute Gefühl, etwas Sinnvolles geleistet zu haben und verschafft dem Unternehmen ein positives Image in der Öffentlichkeit.

Das Sport- und Olympiamuseum im Rheinauhafen bildete mit seinen Räumlichkeiten den attraktiven Rahmen des ersten Kölner Marktplatzes, auf dem Vertreter von 36 Kölner Unternehmen und 48 gemeinnützigen Einrichtungen ins Gespräch kamen. Neben großen Unternehmen waren zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen vertreten.

Das aus den Niederlanden stammende Konzept des „Marktplatzes“ ist ein geeignetes Instrument, um den Austausch zwischen Firmen und sozialen Einrichtungen zu fördern. Der geringe zeitliche Aufwand und die kreative, ungewöhnliche Atmosphäre machen diese Börse, in der Unternehmen und gemeinnützige Organisationen sich treffen, um miteinander gesellschaftliche Engagements auszuhandeln und zu vereinbaren, für Teilnehmer beider Seiten attraktiv. Der Marktplatz versteht sich als reine Waren- und Dienstleistungsbörse. Die Unternehmen stellen Arbeitskraft, Fachkenntnisse, Mittel oder Netzwerke zur Verfügung. Die sozialen Einrichtungen bieten dafür Einblicke in andere Lebenswelten. Ziel der Verhandlungen sind verbindliche Vereinbarungen, die am Ende schriftlich fixiert werden.

Da die Vertreter der gemeinnützigen Einrichtungen vielfach mit originellen Kopfbedeckungen, Bauchläden, Plakaten und Objekten auf ihr Anliegen aufmerksam machten, konnten die Unternehmen schnell aus dem Angebot etwas Passendes auswählen. Die Kürze der Veranstaltung stellte die

Teilnehmer vor die Herausforderung, möglichst schnell eine Vereinbarung mit dem jeweiligen Gesprächspartner zu erzielen.

Die Bilanz der Veranstaltung kann sich sehen lassen: 56 Kooperationsverträge mit Sach- und Arbeitsleistungen im Wert von 118.000 Euro wurden vereinbart. Das Spektrum der Vereinbarungen war vielfältig. Die Überlassung eines gebrauchten Computers an ein Seniorennetzwerk gehörte ebenso dazu wie Bewerbungstrainings für Arbeitslose oder ein Strategiekonzept für das soziale Marketing eines Kinderheims.

Wir sind von der innovativen Methodik überzeugt. Das Echo auf die Veranstaltung war äußerst positiv. Unsere Auswertung ergab, dass sowohl von den beteiligten Unternehmen als auch von den gemeinnützigen Einrichtungen der Marktplatz als Instrument zur Vermittlung von Engagements zwischen Unternehmen und Gemeinwohleinrichtungen mit den Noten „gut“ bis „sehr gut“ bewertet wurde.

Schon die Vorbereitungsarbeiten zum ersten Kölner Marktplatz hatten im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Gemeinnützigen stattgefunden. Der Veranstalterkreis setzte sich aus Unternehmensvertretern (Deutsche Bank, KPMG, RandomHouse, Freshfields, Linklaters, Netcologne), der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und den Wirtschaftsuniern sowie gemeinnützigen Einrichtungen (Stadt-Sportbund, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theaterpädagogisches Zentrum, OASE) zusammen, die jeweils ihr Know-how und ihre Kontakte in das Projekt einbrachten. Die Koordination oblag der Kölner Freiwilligen Agentur. Schirmherr der Veranstaltung war Fritz Schramma, Oberbürgermeister der Stadt Köln.

Für viele Kölner Unternehmen ist es selbstverständlich, verantwortlich zu wirtschaften. Ihr gesellschaftliches, soziales und ökologisches Engagement muss sich jedoch nicht auf Wohltätigkeit beschränken. Von strategisch verstandener „sozialer Unternehmensverantwortung“ profitiert nicht nur die Gesellschaft: Soziales Engagement kann sich als langfristiger Wettbewerbsvorteil auch für das Unternehmen selbst auszahlen, denn ohne gesundes

gesellschaftliches Umfeld kann kein Unternehmen erfolgreich am Markt bestehen.

Die gemeinnützigen Organisationen profitieren nicht nur von der zusätzlichen Arbeitskraft, die die Unternehmen zur Verfügung stellen. Der andere Blickwinkel, den die engagierten Unternehmensvertreter in die Kooperation einbringen, ihre beruflichen und menschlichen Kompetenzen sowie ihre Kontakte bereichern die Arbeit der Organisationen ebenso.

Nach den positiven Erfahrungen mit dem ersten Kölner Marktplatz sind sich die Veranstalter einig: Ein zweiter Kölner Marktplatz wird 2008 folgen.

CORPORATE CITIZENSHIP CLUB

Zusammen mit der VIS a VIS Agentur für Kommunikation lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Der CC Club (Corporate Citizenship Club) hat sich im Jahr 2007 zweimal getroffen.

Als gute Beispiele präsentierten die Industrie- und Handelskammer zu Köln und die Deutsche Telekom AG in Bonn ihre Ansätze von Corporate Social Responsibility. Diskutiert wurde unter anderem über Stiftungen als Instrument eines Corporate Citizenship-Engagements von Unternehmen.

Der CC Club ist offen für weitere Unternehmen, die mitmachen wollen.

FORTBILDUNG UND BERATUNG

FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND INTERESSIERTE

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte.

Themenabende beleuchteten die unterschiedlichen Aspekte des Bürgerengagements, zum Beispiel Grundeinkommen und bürgerschaftliches Engagement, Umrechnung von bürgerschaftlichem Engagement in geldwerte Leistung, Leitbild der Kölner Freiwilligen Agentur, Modelle des Grundeinkommens.

Die Vorleserinnen und Vorleser im Projekt LeseWelten bereiten sich in Einführungsschulungen auf ihre Lesestunden vor.

Die Freiwilligen in den Bereichen Internationaler Freiwilligendienst, Kölner Freiwilligendienst und DUO werden in ausführlichen Schulungen auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet: beispielsweise auf das Leben in einer unbekanntem Kultur, auf den Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen oder auf das Finden der Rolle als Freiwilliger in Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen einer Einrichtung. Die Veranstaltungen sind im Einzelnen in der Anlage aufgeführt.

FORTBILDUNG UND BERATUNG FÜR ORGANISATIONEN

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/-innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt Organisationen dabei, engagementfreundlicher zu werden. Denn Freiwillige engagieren sich vor allem dort, wo sie willkommen sind.

Basisberatung

Schon seit Beginn der Ehrenamtsvermittlung bietet die Kölner Freiwilligen Agentur eine Basisberatung für Organisationen an, die bereits geklärt

haben, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten. Dabei besuchen wir Organisationen und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

Vertiefte Beratung

Bei einer vertieften Beratung, die sich über mehrere Wochen erstrecken kann, lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert.

Fortbildung für Organisationen

Die Fortbildungsreihe „Freiwillige – eine Chance für gemeinnützige Organisationen“ bietet haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und Mitarbeiter/-innen gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AKTIVITÄTEN

Die Medienresonanz im Jahr 2007 ergab in Zahlen gemessen mehr als 70 redaktionelle Berichte in der regionalen Presse und 21 Artikel in überregionalen Medien.

Die bekannten 13 Prospekte zu den einzelnen Projektbereichen wurden durch zwei weitere ergänzt. Auf drei Plakaten wird für Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur geworben.

Die Veröffentlichung „Grenzgänger, Pfadfinder, Arrangeure – Mittlerorganisationen zwischen Unternehmen und Gemeinwohlorganisationen“ (Hrsg. Bertelsmann Stiftung) hat die Kölner Freiwilligen Agentur mit einem Beitrag zu ihren Erfahrungen und Tätigkeiten im Bereich Corporate Volunteering unterstützt.

Anlässlich ihres zehnten Geburtstages hat die Kölner Freiwilligen Agentur eine Dokumentation mit einer Übersicht über die Jubiläumsaktivitäten, mit wertvollen Expertentipps, regionalen und überregionalen Rückmeldungen und dem neuen Leitbild herausgegeben. Die Dokumentation wurde unter der Leitung von Professor Michael Gais von Studierenden der KISD (Köln International School of Design) gestaltet und konnte dank einer großzügigen Spende von „Stiftung Apfelbaum – Lernprojekte für Ko-evolution und Integration“ realisiert werden.

PREISE UND GÜTESIEGEL

Mercury Excellence Awards, New York

Silbermedaille für den KFA Jahresbericht 2006

Mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde der Jahresbericht 2006 der Kölner Freiwilligen Agentur bei den Mercury Excellence Awards, New York, in der Kategorie „Annual Reports: Non-Profit“. „Dass wir als Kölner Organisation mit unserem Jahresbericht bei einem so hochkarätigen,

internationalen Wettbewerb reüssieren konnten, erfüllt uns mit Stolz“, so Hans Henrici, Vorstand der KFA. „Ein großes Dankeschön an die Kommunikationsagentur muehlhaus & moers, die uns hier mit viel Engagement und ihrer Expertise unentgeltlich unterstützt hat.“

Die Mercury Excellence Awards werden seit 1987 jährlich von der International Academy of Communication Arts and Sciences vergeben und gelten als der größte internationale Preis der Branche. In diesem Jahr verzeichnete der Wettbewerb für Public Relations and Corporate Communications rund 970 Einreichungen aus 23 Ländern.



Gütesiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa hat ein eigens für Freiwilligenagenturen angepasstes Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Mit der Beteiligung am Qualitätsmanagementsystem verfolgen Freiwilligenagenturen das Ziel, die Qualität ihrer Arbeit zu überprüfen und zu sichern. Die Kölner Freiwilligen Agentur war unter den bundesweit ersten 26 Agenturen, die das Siegel „Qualität auf den Punkt gebracht“ im Dezember 2005 erhielten. Das Siegel ist gültig bis zum 31. Dezember 2008.



Gütesiegel Freiwilligendienste Quifd

Das Gütesiegel Quifd, das die „Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten“ (www.quifd.de) vergibt, ist ein Qualitätsnachweis für Anbieter von nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Interessierte und Förderer können so ihre Entscheidungen an der Qualität der Freiwilligenarbeit ausrichten. Zurzeit sind 19 Entsendeorganisationen aufgrund nachgewiesener Qualität bei der Organisation und Gestaltung von Freiwilligendiensten Träger des Quifd-Gütesiegels. Quifd ist gültig bis zum 31. Dezember 2007.



Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst

Seit Mitte 2007 ist die Kölner Freiwilligen Agentur unter der Nummer 2007-DE-64 als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt. Die Anerkennung gilt bis zum 27. Juni 2010.



Träger der Freien Jugendhilfe

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11. Dezember 2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.



RESSOURCEN

MITGLIEDER, FÖRDERER UND EHRENAMTLICHE

Gründungsimpuls der Kölner Freiwilligen Agentur war und ist: Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement. Und wir praktizieren, was wir propagieren, als Agentur auch selbst: freiwillige, ehrenamtliche Bürgerarbeit. Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förderinnen und Förderer und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren, seien es die Scouts, die Beraterinnen und Berater oder die Freiwilligen im Redaktionsteam „koeln-freiwillig.de“, in den zahlreichen Projektgruppen wie EFI, LeseWelten, Freiwilligendienste, FreiwilligenTag oder der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden die neun hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, drei davon auf Honorarbasis und fünf in Teilzeit. Der Personal- und Honorarkostenanteil lag im Berichtsjahr bei gerundeten 191.000 Euro (in 2006: 172.000 Euro). Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit als Bildungsreferentin übte Ulla Eberhard auch im Berichtsjahr die Tätigkeit als Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur ehrenamtlich aus. Als Geschäftsführerin nimmt sie an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den ehrenamtlichen Gremien und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

FINANZIERUNG

Das Rechnungsjahr 2007 schloss bei Einnahmen in Höhe von gerundeten 360.000 Euro (in 2006: 311.000 Euro) und Ausgaben von 354.000 Euro (in 2006: 277.000 Euro) mit einem positiven Ergebnis. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben 2007 ist als Anlage beigelegt.

Der Kölner Freiwilligen Agentur ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen, ihre finanzielle Basis auf mehrere Säulen zu stellen. Mit der ersten Freiwilligenedition, dem vom Künstler Felix Droese geschaffenen „Kölner Paar“, hat die Kölner Freiwilligen Agentur im Berichtsjahr ein weiteres innovatives Instrument geschaffen, um ihre finanzielle Unabhängigkeit nachhaltig zu sichern.

Eigene und selbst erwirtschaftete Mittel (Mitglieds- und Förderbeiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Bußgelder etc.) machten in 2007 circa 41 Prozent (im Vorjahr: 40 Prozent) der gesamten Einnahmen aus, Zuschüsse (Mittel der öffentlichen Hand, von Stiftungen etc.) circa 59 Prozent (im Vorjahr: 60 Prozent). Der Anteil der öffentlichen Hand umfasste dabei nicht mehr als 41 Prozent (davon allein die Stadt Köln mit 18,5 Prozent), Geld, das offensichtlich gut investiert ist und Mehrwert schafft. Die Wertschöpfung durch die unentgeltlichen Zeitspenden ist bei den Eigenmitteln noch nicht einmal berücksichtigt.

Die Finanzierung seitens der Stadt Köln bildet nach wie vor den wichtigsten Grundstock. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, die Vermittlung im „Ehrenamt“. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln diese finanzielle Grundsicherung auch im Berichtsjahr gewährleistet hat. Ohne sie wäre das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln nicht möglich gewesen.

Mit den Projekten „LeseWelten“, „KulturPatent“, „FreiwilligenTag“, „SeitenWechsel“ und „DUO“ beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich zum Beispiel der FreiwilligenTag und SeitenWechsel aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeit-

Spenden zu 100 Prozent selbst finanziert, während für „LeseWelten“ mit der Firma Intersnack ein Sponsor gewonnen werden konnte, der sich auch im Berichtsjahr für dieses Projekt engagiert hat. Besondere Erwähnung verdienen darüber hinaus das finanzielle Engagement der RheinEnergie Stiftung Kultur für das Projekt Kölner KulturPaten sowie die Förderung des Internationalen Freiwilligendienstes durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft sowie die zahlreichen Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis der Freiwilligen.

In der Gründungsphase waren wir guten Mutes, dass die als notwendig erkannte Förderung und Vermittlung bürgerschaftlichen Engagements auch neue Finanzierungsquellen erschließt. Das Berichtsjahr liefert einmal mehr den Beweis, dass diese Annahme stimmt. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht der Lückenbüsser immer knapper werdender öffentlicher Kassen, sondern der freiwillige und eigenverantwortliche Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Anliegen. Das gilt auch und gerade für neue Wege zur Finanzierung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beigetragen und dies ermöglicht haben, sei hiermit herzlich gedankt!

VERNETZUNG

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

KÖLNER ARBEITSKREIS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Mehr unter www.kabe-koeln.de

KÖLNER NETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. Mehr unter www.engagiert-in-koeln.de

Im Jahr 2007 arbeiteten fünf Arbeitsgruppen an der Umsetzung des „Kölner Konzepts zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements“. Eine Arbeitsgruppe entwickelte Leitlinien für Engagementfreundlichkeit in gemeinnützigen Einrichtungen. Unternehmensengagement wurde durch die Veröffentlichung von vielen guten Beispielen angeregt. Bürgerbeteiligungsverfahren beobachtet und ausgewertet. Das bisher unentdeckte Thema des Bürgerengagements von Migrantinnen und Migranten angegangen. Und überlegt, wie das Bürgerengagement im Sozialraum gestärkt werden kann. Die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen wurden am 19. Februar 2008 im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung vorgestellt.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete über die KABE in der Steuerungsgruppe mit und leitete zusammen mit Julia Adou von den Ford-Werken die Arbeitsgruppe Unternehmensengagement. Die Arbeitsgruppe rief die

Initiative „Unternehmen – engagiert in Koeln“ ins Leben. In mehreren Veranstaltungen wurden gute Beispiele gesellschaftlichen Unternehmensengagements vorgestellt. Unternehmen wurden dazu aufgerufen, eine öffentliche Selbstverpflichtung zum Unternehmensengagement einzugehen. Aus diesem Kreis wurden zwei Unternehmen für ihr hervorragendes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet, das Köln Marriott Hotel und Jutta Stüsgen Steuerberatung. Mehr unter www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. Mehr unter www.bagfa.de.

Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete sowohl auf regionaler Ebene wie auf Landes- und Bundesebene mit den bagfa-Mitgliedern zusammen. Die Regionaltreffen dienten dem Erfahrungstausch. In der Bundesarbeitsgemeinschaft wirkten wir im Planungsteam mit. In beiden Gremien vertrat Monika Pausch-Körner die Kölner Freiwilligen Agentur. Auf Bundesebene ging es um Strategieüberlegungen im Blick auf eine stärkere Verankerung bürgerschaftlichen Engagements im politischen Raum. In bundesweiten Arbeitsgruppen wurden einzelne Themen vertieft, so in der Arbeitsgruppe, die das Modellprojekt „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ begleitet (siehe oben: Kölner Freiwilligendienst).

PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Dieter Manecke arbeitete mit in der Arbeitsgruppe, in der die paritätischen Vermittlungsorganisationen landesweit zusammengeschlossen sind. Mehr unter www.paritaet-nrw.org.

GLS-TREUHAND

Der 1961 gegründete GLS-Treuhand e.V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört.

Die GLS-Treuhand versteht sich als Vermittlerin zwischen schenkenden und stiftenden Menschen und gemeinnützigen Projekten. Sie steht zum einen als Rechtsträger und Vermittler bei persönlichen Vermögensübergängen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Zum anderen setzt sie, im Sinne einer operativen Stiftung, auch thematische Schwerpunkte. So werden im Rahmen der GLS-Treuhand fünf Zukunftsstiftungen für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales Leben geführt.

BUNDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. Mehr unter www.b-b-e.org.

Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa arbeitete Ulla Eberhard in der Arbeitsgruppe Freiwilligendienst mit. Dort wurden die Erfahrungen mit dem Bundesmodellprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“, die in den unterschiedlichen Trägerverbänden gesammelt wurden, zusammengetragen und diskutiert. Dem Bundesministerium wurden konstruktive Vorschläge zur Weiterführung des Programms unterbreitet.

AUSBLICK

Im Rahmen unseres Jubiläums haben wir ein neues Leitbild entwickelt. Dabei hat sich unter anderem der Wunsch unserer Mitglieder herauskristallisiert, hier in Köln gemeinsam mit Migrantinnen und Migranten Integrationsprozesse durch bürgerschaftliches Engagement voranzubringen. Wir freuen uns, uns auf den Weg zu machen, um in dieser Richtung neue Impulse zu geben und zu bekommen.

Als wir 1997 starteten, wurden wir von vielen als naiv, aber auch als selbstbewusst und frech angesehen. Wir wünschen unserer Agentur, dass dieser Schwung uns weiterhin erhalten bleibt und unsere inzwischen professionelle Arbeit auch für die nächsten zehn Jahre beflügelt.

Danken möchten wir auf diesem Wege auch unseren zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihrem Schwung und ihrer Begeisterung ist es im Wesentlichen zu verdanken, dass unsere Agentur so lebendig ist und so viel Freude macht.

Am Schluss noch einmal Gerd Placke von der Bertelsmann-Stiftung: „Ich wünsche der Kölner Freiwilligen Agentur weiter diesen Erfolg und dass ihre öffentliche Wahrnehmung in der Stadt sich der des I. FCs nähert.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Schlussmotto:

VON
WEGEN
NIX ZU
MACHEN...

(gelesen bei Jürgen Becker, Franz Meurer, Martin Stankowski: „VON WEGEN NIX ZU MACHEN. Werkzeugkiste für Weltverbesserer“, Köln 2007)

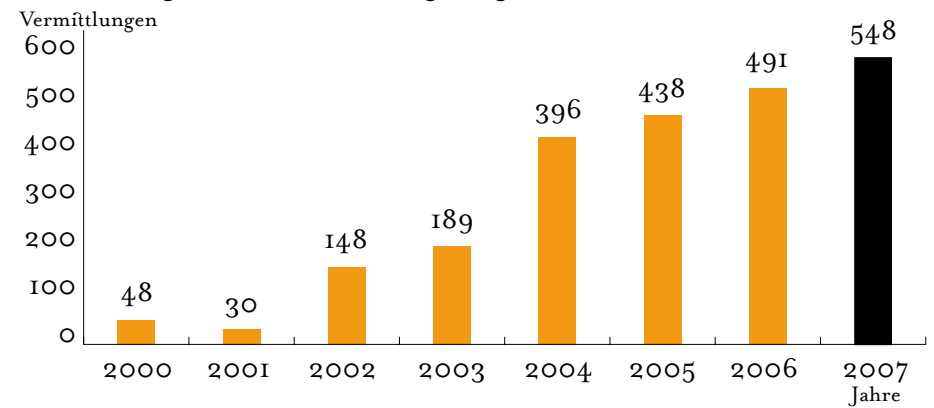
ANLAGEN

PERSONEN UND UNTERNEHMEN, DIE SICH ENGAGIERTEN

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Einzelpersonen sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben, und was ihnen geboten wurde. Im Jahr 2007 sind insgesamt 548 Personen in Einsätze vermittelt worden. Das ist – wie in den Jahren davor – wieder eine Steigerung.

	ANFRAGEN	BERATUNGEN	VERMITTLUNGEN
Ehrenamt in Köln	348	290	118
Erfahrungswissen für Initiativen		15	6
Kölner Freiwilligendienst	118	93	23
Internationaler Freiwilligendienst	317	74	21
KulturPaten			48
SeitenWechsel			16
FreiwilligenTag			260
Marktplatz			56
Gesamt			548

Vermittlungen Kölner Freiwilligen Agentur 2000–2007



Als KulturPaten engagierten sich

3D Modell
 Agentur schönstein
 ASK Dienstleistungen für effiziente Büroabläufe
 Balster Unternehmensberatung + Management-Coaching
 beau bureau Kommunikationsdesign
 belinda krone webdesign & suchmaschinenoptimierung
 brand new media
 Coplanar Agentur für Werbung und Kommunikation
 CTS GmbH, creative technology solutions
 D+H Dr. Dedy + Heister, Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
 Galerie Rachel Haferkamp
 Goldmarie Agentur
 Andreas Hagedorn, Fotograf
 Karsten Böhme GmbH, Unternehmensentwicklung und Beratung
 LUP AG Lithographie & Printproduktion
 macevent GmbH
 Macromedia GmbH
 Stefan Maronn, PR-Berater
 mibeg - Institut für berufliche Weiterbildung - Peter Hagemann GmbH
 Mundo Marketing GmbH Agentur für Kommunikation
 NATURATA Lutz Grösel KG
 PR Köln Büro für Kommunikation Heino Schütten
 Quadot
 Rechtsanwältin Bettina Tiefenbach
 Rechtsanwalt Marc Oetzel
 Rechtsanwalt Harald Nuß
 springer f3 corporate Communication GmbH & Co. KG

An SeitenWechsel beteiligten sich

Deutsche BP AG
 Deutsche Telekom AG
 ERGO Versicherungsgruppe

Unternehmen, die sich beim 5. Kölner FreiwilligenTag engagierten

AMB Generali Immobilien GmbH
 Deutsche Bank AG
 DIS AG Köln
 Ford-Werke GmbH
 Freshfields Bruckhaus Deringer
 GAG Immobilien AG
 Institut der deutschen Wirtschaft Köln
 Japanese Tobacco International Germany
 Kölner Bank e.G.
 Milestones Management Consulting GmbH
 RandomHouse Audio GmbH
 Randstad Deutschland GmbH
 Regionalverkehr Köln GmbH
 REWE Group
 SFIA Deutschland GmbH
 Stadt Köln
 Toyota Deutschland GmbH
 Toyota Finance Kreditbank GmbH
 TÜV Rheinland Group
 UPS Deutschland Inc. & Co OHG
 Zurich Gruppe Deutschland

UnterstützerInnen:

IA Handwerksteam Otto & Weiße GbR

Unternehmen, die am Marktplatz teilnahmen

IA Handwerksteam Otto & Weiße GbR
360° Kommunikation
ABEQ
Alte Versteigerungshalle
AMB Generali Holding GmbH
Business on Computacenter
Cyberdyne
Deutsche Bank AG
Dr. Ebert Akademie
dw-Consult
Frauen in der Immobilienwirtschaft
Freshfields Bruckhaus Deringer
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Interassekuranz Sitt & Overlack
KI Gesellschaft für Kommunikation
Kölner Bank e.G.
Köln Marriott Hotel
KPMG
Linklaters
milestones management consulting GmbH
Miller GbR
morgenwelt agentur für social marketing
Netcologne GmbH
Polivox GmbH
PopData GmbH
PR Köln Büro für Kommunikation Heino Schütten
Profinanz KoelnBonn
RandomHouse
Randstad Deutschland GmbH
Rechtsanwalt Harald Nuß

Rechtsanwaltskanzlei Inka von der Recke
RheinEnergieStiftung Familie
RTL Disney Fernsehen GmbH & Co. KG
RTL Television
Scholten-cartoon
Securitas
Stadt Köln
Strabag
Toyota
Verlagsgruppe RandomHouse
Versiko
Unternehmensberatung CWirtz
VIS a VIS Agentur für Kommunikation
Wirtschaftsjunioren
Zarinfa Baumanagement

EINRICHTUNGEN, IN DIE VERMITTELT WURDE

Genannt sind die Einrichtungen, in denen einer oder mehrere Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

Im Bereich Ehrenamt in Köln

Aidshilfe

Amt für Diakonie, Tageseinrichtung für Kinder (Bilderstöckchen)

Anna Freud Schule (Müngersdorf)

Atelier-Theater (Innenstadt)

Balu und Du (Innenstadt)

Begegnungs- und Fortbildungszentrum für muslimische Frauen (Ehrenfeld)

Bürgerzentrum Alte Feuerwache (Agnesviertel)

Diakonie Köln und Region/Fachdienst Migration (verschiedene Stadtteile)

Don-Bosco-Club Köln (Mülheim)

DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten (Projekt der

Kölner Freiwilligen Agentur)

Elisabeth-Fry-Haus (Raderthal)

Evangelisches Krankenhaus Köln-Kalk

Evangelische Begegnungsstätte und Arbeitslosentreff der Evangelischen

Kirchengemeinde Köln-Pesch

Evangelische Studentengemeinde Köln (Deutz)

GGs Am Feldrain (Flittard)

GGs Antwerpener Straße (Innenstadt)

GGs Hauptstraße (Porz)

GGs Humboldtstraße (Porz)

GGs Konrad-Adenauer-Straße (Porz)

GGs Loreleystraße (Südstadt)

GGs Pfälzer Straße (Innenstadt)

GHS Reutlinger Straße/Nibelungenstraße (Mauenheim)

Haus Balchem (Südstadt)

Herz-Jesu-Heim (Südstadt)

Interkultureller Dienst im ASD (Innenstadt)

Internationale Strolche (Mülheim)

Joseph Haydn-Institut e.V. (Agnesviertel)

KGS Grüngürtelschule (Rodenkirchen)

Kita Am Braunsacker 5 (Esch)

Kölner Appell gegen Rassismus e.V. (Ehrenfeld)

Kölner Obdachlosen-Frühstück (Mülheim/Südstadt)

Kölnisches Stadtmuseum (Innenstadt)

LeseWelten (Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur)

Machabäerhaus (Agnesviertel)

Montessori-Grundschule Vingst

Neues Kapitel Leseclub/Universität zu Köln

Quäker Nachbarschaftsheim (Innenstadt)

Rautenstrauch-Joest-Museum (Südstadt)

ROM e.V. (Innenstadt)

Schulkinderhaus Flöhe e.V. (Innenstadt)

Service Wohnen Rodenkirchen

Sozialdienst im Krankenhaus (Merheim)

Städtische Kita Martha-Mense-Straße (Kalk)

Städtische Kita Stresemannstraße 42 (Porz)

Stadtteilbibliothek Bocklemünd-Mengenich

Stadtteilbibliothek Chorweiler
 Stadtteilbibliothek Ehrenfeld
 Stadtteilbibliothek Kalk
 Stadtteilbibliothek Neu-Brück
 Stadtteilbibliothek Nippes
 TAS Köln Tages- und Abendschule (Mülheim)
 Theater im Bauturm e.V. (Innenstadt)
 Therapiezentrum für Folteropfer (verschiedene Stadtteile)
 Wissensbörse (Lindenthal)
 Zentralbibliothek (Innenstadt)

Im Internationalen Freiwilligendienst

Köln, Don-Bosco-Club
 Köln, Elisabeth-Fry-Haus
 Köln, Kinderheim St. Josef
 Köln, Städtische Kinderheime Sülz
 Köln, St. Anna Seniorenheim
 Barcelona, L'Arche
 Barcelona, PIUNE
 Cluj-Napoca, Asociata Familia Regasita
 Cork, Leades House
 Cork, Simon Community
 Istanbul, Frauenstiftung
 Lille, Unis-Cité
 Liverpool, L'Arche
 Tel Aviv, Reuth Medical Center
 Tel Aviv, Alut

Im Kölner Freiwilligendienst

Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte
 Clarenbachstift

Comedia Colonia
 Elisa Seniorenstift
 Kinder- und Jugendzentrum Glashütte
 Kölner Filmhaus
 Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 Marianna
 Nostra Verbund-Werkstatt
 Offene Ganztagschule Freiligrathstraße
 Offene Ganztagschule Stenzelbergstraße
 RehaNova
 Städtische Kinderheime Sülz
 Theater im Bauturm e.V.
 Theaterpädagogisches Zentrum

Bei KulturPatzen

Arcadas Theater/Bühne der Kulturen
 CASAMAX Theater
 Cassiopeia Bühne
 Cultura 21
 Die Wilde 7, Das KinderImproTheater
 Frauengeschichtsverein
 Fuhrwerkswaage
 GEDOK
 Hörspielhaus
 Junge Kammeroper Köln
 KHS Kaygasse
 Kölner Elf
 Kölner KulturPatzen
 Kunsthaus Rhenania
 Kunstraum K5
 Museum für verwandte Kunst

Orangerie Theater im Volksgarten
 philosophiekunstverein
 Projekt Shakespeare/IN VIA e.V.
 Pong Festival
 Rheinlese
 Svetlana Fourer Ensemble
 Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akademie e.V.

Bei Seitenwechsel

AIDS-Hilfe Bochum e.V.
 Bahnhofsmision, Bochum
 Benedikt Labre OASE e.V., Köln
 Blumenberghaus, Bochum
 Christopherus Schule, Bochum
 Diakonie Michaelshoven, Köln
 GULLIVER Überlebensstation für Obdachlose, Köln
 Haus Schmalbeinstraße, Köln
 Hospiz St. Hedwig, Köln
 Hospiz St. Hildegard, Bochum
 Palliativstation Merheim, Köln
 Robert-Perthel-Haus, Köln
 SKM Straffälligenhilfe, Bochum
 Wilhelm Sternemann Haus, Gelsenkirchen
 Wohnbereich der Alexianer Köln

Beim 5. Kölner FreiwilligenTag

Benedikt Labre OASE e.V.
 Bürgerzentrum Vingst
 Eliashaus
 Elisabeth-Frey-Haus
 Förderschule geistige Entwicklung Kolkrabenweg

Freizeitanlage Klingelpütz
 Friedrich-Fröbel-Schule
 Gemeinnützige Werkstätten Köln
 Haus Adelheid
 Jugendbüro Kellerladen
 Kinderheime der Stadt Köln (KidS), Außenwohngruppe Stüttgerhofweg
 Kölner Grün Stiftung gGmbH
 Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsvereinigung Köln
 Orangerie Theater im Volksgarten
 Rheinische Schule für Körperbehinderte
 SBK-Mülheim, Wohnhaus für körperbehinderte Erwachsene
 Stadt Köln, Interkultureller Dienst
 Städtisches Senioren- und Behindertenzentrum Gebrüder-Coblenz-Stift
 St. Martin Grundschule
 Seniorenzentrum Herz-Jesu

Gemeinnützige Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Marktplatz

Benedikt Labre OASE e.V.
 Bildungswerk des Landessportbundes
 Bürgerzentrum Engelshof
 Bürgerzentrum Finkenberg
 Bundesamt für Zivildienst
 Café Mittendrin
 Caritasverband für die Stadt Köln
 Ceno & Die Paten
 Diakonie Michaelshoven
 Farbkleke
 Friends of Children
 Generationenhaus an St. Bernhard
 GOT Elsaßstraße
 Hagazussa
 Handwerkerinnenhaus
 IN VIA e.V.
 Jugend- und Behindertenhindertenhilfe Michaelshoven
 Katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus
 Kinder- und Jugendzentrum Meschenich
 Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akademie e.V.
 Kölner Arbeitslosenzentrum
 Kölner Eifelverein
 Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 Kölner Suchthilfe
 Landesverband Körper- und Mehrfachbehinderte
 Lebenshilfe Köln
 Lesben- und Schwulenverband
 miteinander leben
 MukuTaThe – Werkstatt für Musik, Kunst Tanz, Theater e.V.
 Nachbarschaftsetage Raderberg NERV

Paritätischer Wohlfahrtsverband
 Rat und Tat
 Rolf-Lappe-Kindergarten
 Seniorennetzwerk Höhenberg
 Seniorennetzwerk Meschenich
 Seniorennetzwerk Raderberg
 Seniorennetzwerk Südstadt
 Seven up
 Sonarium
 Spielplatzpate
 StadtSportbund Köln
 Städtische Kinderheime
 Südstadtkinder
 Theaterpädagogisches Zentrum
 Ümit
 Weißer Ring
 Zirkus- & Artistikzentrum

SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Im Berichtszeitraum 2007 fanden folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen statt:

06.01.	IFD/KFD	Führung durch das römische und mittelalterliche Köln
10.01.	LeseWelten	Einführung und Schulung für neue Vorleser/-innen
17.01.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Balance im Freiwilligendienst, Angebote für Frauen in Notsituationen
31.01.	Kulturpaten	Grundlagen des Telefonmarketings für Künstler/-innen
18.02.	IFD/KFD	Karneval: Besuch des Schull- und Veedelszoch
22.02.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Ein Geschenk/Erfahrungsaustausch, Thema: Werte
21.03.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Erfahrungsaustausch, Thema: Jugendarbeit, Ausstellungen im Kinder- und Jugendzentrum Glashütte
28.03.	LeseWelten	Einführung und Schulung für neue Vorleser/-innen
18.04.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Ich in der Einsatzstelle, Erfahrungsaustausch, Thema: Besuch des Aquariums
21.04.	IFD/KFD	Stadtführung Bonn und Besuch des Hauses der Geschichte
04.05.	DUO-Schulung III	Einführungsveranstaltung
05.05.	DUO-Schulung III	Pflegerische Hilfestellungen und Lebenswelt der Angehörigen
16.05.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Erkundung von Ressourcen, Erfahrungsaustausch, Thema: Besuch beim Kölner Stadt-Anzeiger
19.05.	IFD/KFD	Besichtigung Schloss Augustsburg in Brühl

04.06.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise Teil I
06.06.	Kölner Marktplatz	Einführungsveranstaltung für gemeinnützige Einrichtungen
13.06.	DUO-Fortbildung	Tod und Sterbebegleitung
14.06.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Agrosikon, Erfahrungsaustausch, Thema: Erwartungen an den Freiwilligendienst
15.06.	DUO-Schulung III	Medizinische Grundlagen und positive Personennarbeit nach Kitwood
16.06.	DUO-Schulung III	Grundlagen Erste Hilfe
18.06.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise Teil II
02.07.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise Teil III
03.07.	LeseWelten	Einführung und Schulung für neue Vorleser/innen
12.07.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Typisch Kölsch, Erfahrungsaustausch, Thema: Besuch im Kölner Dom
12.07.	DUO-Schulung III	Integrative Validation
13.07.	DUO-Schulung III	Lebenswelt der Angehörigen und Kommunikation
14.07.	DUO-Schulung III	Abschlussworkshop
08.08.	Ehrenamtsvermittlung	Einführungsschulung für neue Berater
14.08.	Ehrenamtsvermittlung	Einführungsschulung für neue Berater
15.08.	Kölner Marktplatz	Einführungsveranstaltung für gemeinnützige Einrichtungen
18.08.	IFD/KFD	Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Grillen
20.08.	IFD	Vorbereitung auf die Ausreise Teil IV

23.08.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Statuenarbeit, Erfahrungsaustausch, Thema: Das innere Team von Schulz von Thun
03.-05.09.	IFD	Ausreiseseminar im Internationalen Freiwilligendienst
18.09.	Kölner Marktplatz	Einführungsveranstaltung für gemeinnützige Einrichtungen
18.09.	Kölner Marktplatz	Einführungsveranstaltung für Unternehmen
20.09.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Ein Bild von meinem Arbeitsplatz, Erfahrungsaustausch, Thema: Internationales Buffet und Begrüßung der internationalen Freiwilligen
24.-26.09.	IFD	Rückkehrseminar im Internationalen Freiwilligendienst
08.10.	LeseWelten	Einführung und Schulung für neue Vorleser/-innen
11.10.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Blitzlicht, Erfahrungsaustausch, Thema: Besuch im Erzählcafé des Bundesverbandes für NS-Verfolgte
12.10.	DUO- Schulung IV	Einführungsveranstaltung
13.10.	DUO- Schulung IV	Medizinische Grundlagen und pflegerische Hilfestellungen im Alltag
26.10.	DUO- Schulung IV	Lebenswelt der Angehörigen und Kommunikation
27.10.	DUO- Schulung IV	Erste Hilfe
08.11.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Meine Rolle als Freiwillige/-r, Erfahrungsaustausch, Thema: Besuch der RehaNova

09.11.	DUO- Schulung IV	Biografiearbeit
10.11.	DUO- Schulung IV	Abschlussworkshop
23.11.	KulturPatent	Balance zwischen Kunst und Büro
29.11.	DUO- Fortbildung	Biografiearbeit
13.12.	IFD/KFD	Bildungsseminar: Postkartenreflexion, Erfahrungsaustausch, Thema: Weihnachtsbräuche

Erklärung der Abkürzungen:

IFD	Internationaler Freiwilligendienst
KFD	Kölner Freiwilligendienst
DUO	Entlastung für Familien mit Demenzkranken

MITGLIEDER

Eva-Maria Antz
 Erhard Bleit
 Ulla Eberhard
 Claudia Ehlert
 Dr. Lilo Haag
 Birgit Heil
 Dr. Hans Henrici
 Carola Hoffmann
 Dr. Sabine Joo
 Petra Jung
 Rolf Kiklasch
 Hanna Kirchhoff
 Gabriele Klein
 Barbara Lindner
 Dr. Dieter Manecke
 Barbara Maubach
 Prof. Dr. Thomas Munch
 Dr. Anke Ortlepp
 Monika Pausch-Korner
 Stefan Peil
 Dr. Werner Peters
 Richard Quabius
 Martin Ruttgers
 Dieter Schöffmann
 Rose Stotz
 Dr. Frank Thomas
 Fügen Ugur
 Birgit Weber
 Karla Wieland
 Martin Winkelheide

Frieder Wolf
 Maria Wrede

EHRENAMTLICHE UND HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/-INNEN**Schirmfrauen und Schirmherren**

Hedwig Neven DuMont
 Oberbürgermeister a.D. Dr. h.c. Norbert Burger
 Edith Müller, Schirmherrin für Unternehmenspatenschaften
 im Internationalen Freiwilligendienst
 Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr für
 den 5. Kölner Freiwilligen Tag und die KulturPaten

Vorstand

Dr. Hans Henrici
 Gabi Klein
 Dr. Dieter Manecke
 Frieder Wolf

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Büroteam

Claudia Burger (Freiwilligen Tag, Marktplatz)
 Ulla Eberhard (Freiwilligendienste)
 Heide Föll (Freiwilligen Tag)
 Corinna Goos (Ehrenamt)
 Daniel Hoernemann (KulturPaten)
 Kerstin Kau (Freiwilligendienste)
 Susanne Klinkhamels (LeseWelten)
 Barbara Maubach (EFI, Bußgeld)
 Julja Schneider (KulturPaten)

Manfred Stahl (Rechnungswesen)
 Anja Stiel (Seminare)
 Maria Wrede (SeitenWechsel)

Finanzierungskomitee

Gabi Klein
 Dr. Werner Peters
 Richard Quabius
 Dieter Schöffmann
 Anne Urbanczek
 Frieder Wolf

Projektgruppe Newsletter

Heike Klas
 Gabi Klein
 Anika Lietzke

Projektgruppe Scouts & BeraterInnen

Erhard Bleit
 Stephanie Hendriks
 Barbara Lindner
 Dr. Dieter Manecke
 Barbara Maubach
 Frank Sippel
 Rose Stotz
 Susanne Weber
 Eva-Maria Willach

Projektgruppe LeseWelten

Anne Anslík
 Stefanie Heinen

Hannelore Kirchhoff
 Susanne Klinkhamels
 Dr. Dieter Manecke
 Swantje Michaelsen
 Simone Nörling
 Juliane Paffrath
 Dorothee Reel
 Marion Schmidt
 Gabriele Stein
 Elisabeth Tutt
 Ilse Weber
 Hildegard Wolff

Kompetenzteam EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Irene Beyer
 Agnes Grevers
 Birgid Heil
 Hans-Erwin Hermann
 Christa Hoevens
 Patricia Kalbítzer-Woeste
 Marita Kaless
 Barbara Kerscher
 Barbara Maubach
 Richard Quabius
 Günter Sievers
 Gabriele Stein
 Barbara Wegner

Projektgruppe Internationaler Freiwilligendienst

Barbara Agelidis
 Ulla Eberhard

Dr. Sabine Joo
 Kerstin Kau
 Monika Pausch-Körner
 Kalinka Rudelius
 Rutja Rudelius
 Karla Wieland
 Eva-Maria Willach

MentorInnen im Internationalen Freiwilligendienst

Barbara Agelidis
 Dr. Sabine Joo
 Kalinka Rudelius
 Rutja Rudelius
 Karla Wieland
 Eva-Maria Willach

Projektgruppe Kölner Freiwilligendienst

Dr. Lilo Haag

Projektgruppe FreiwilligenTag

Ursula Grosse-Grollmann
 Sabine Gruhn
 Andrea von Heinz
 Carola Hoffmann
 Jürgen Schmidt

Projektgruppe Jubiläum

Ulla Eberhard
 Dr. Lilo Haag
 Birgid Heil
 Gabi Klein

Hannelore Kirchhoff
 Hildegard Kleser
 Dr. Dieter Manecke
 Barbara Maubach
 Richard Quabius
 Rose Stotz

SPONSOREN

Intersnack Vertriebs GmbH

GELDSPENDEN

Dr. Peter Abels
 Rainer Adamek
 Dr. med. univ. Uta Aengenheister
 Parthena Alexandridou
 Annemarie und Helmut Börner Stiftung
 Dr. Peter Bach
 Anneliese Baum
 Dr. Georg-Michael Baur
 Kristian Becker
 Georg Blokus
 Christa Bock-Stehle
 Gladys Isabelle Boizard
 Bündnis 90/Die Grünen Köln
 Werner Büttner
 Martin Casey
 Mustafa Cataltepe
 Tahir Cataltepe
 Sigrun Clarke
 Monique und Karl Collinet-Kurschilgen
 Dr. Hans Custodis

Annegret Dengler
Eva Dobberkau
Wolfgang Eichelbeck
Dietrich Fabricius
Ursula Frommberger
GLS-Treuhand
Dr. Hans-Joachim Golling
Haeck, Schlaus und Partner
Arthur Georg Halfas
Silke Hartstein
Dr. Hans Henrici
Sven Johannsen
Dr. Sabine Joo
Karl Immanuel Küpper Stiftung
Dr. Bernd Kiene
Hannelore Kirchhoff
Elisabeth Klein
Dr. Marc Kluge
Michael Koenen
Konstantin Korda
Stefan Kothe
Sybille Kretschmar
Volker Kretschmar
Gottfried Kronenberg
LIAG Lammerting
Rolf Linke
macromedia Fachhochschule der Medien
Dr. Henriette und Andreas Madaus
Jutta und Dr. Dieter Manecke
Marien-Apotheke
Bernd Martinius

Annemarie Marx
Wolfgang Mühlen
Katharina Müller
Henning Naujok
Birgitt Neugebauer
Hedwig Neven DuMont
Dario Nikolic
Inge und Alfred Ochs
Ute Ortlepp
Klaus Pampus
Dieterich Piepenbring
Prima Print GmbH
Dirk Prinz
Hanne Radmacher
Dr. Uta Renn
Michael Reusch
Klaus Roggendorf
Annett und Rolf Schiefer
Alina Schmid
Claudia Schmid
Dietmar Schmid
Rosemarie Schmitz-Krome
Elke Schwenke
Familie Herbert Schwenke
Stefan Schwenke
Claudia Stern
Stiftung Apfelbaum
Elfriede und Bernhard Strick
Elke Thurdsar-Eichelbeck
Elisabeth Tutt
Anne Urbanczyk

Wilfried Utzel
Friedrich Wassermann GmbH
Eva Weissgräber
Dr. Marit Wendels von Gösse
Jürgen Wieneke
Marianne und Heinz Wieneke
Anna Willems

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

SACH- UND ZEITSPENDEN

360° Kommunikation und encurion
Digivision Werner Grafenhain, Digionline GmbH
Dr. Hans Henrici
Harald Hoffmann
Interlutions GmbH
Stefan Koch
Uli Lotz
Zbigniew Mazar
muelhaus & moers kommunikation GmbH
Andreas Partsch
Maria Schulz
Simone Selter
Hans Dieter Simon
VIS a VIS Agentur für Kommunikation
Gisela Winter

Ein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die beim Jubiläumsfest so kräftig angepackt haben.

HAUSHALTSABSCHLUSS 2007

Einnahmen	KFA GESAMT	VEREIN	EHRENAMT		INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	%
Eigenmittel (gesamt)	146.178	53.284	3.500		13.457	23.257	1.400	19.300	20.300	11.681	41
Mitgliedsbeiträge	1.740	1.740	0		0	0	0	0	0	0	0
Förderbeiträge	6.211	5.511	700		0	0	0	0	0	0	2
Spenden	28.784	20.987	300		6.097	0	1.400	0	0	0	8
Leistungsentgelte	53.781	0	2.500		0	0	0	19.300	20.300	11.681	15
Honorar, Eintritt, Teilnahmegebühr	3.784	3.784	0		0	0	0	0	0	0	1
Verkauf von Material	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Bußgelder	15.400	15.400	0		0	0	0	0	0	0	4
Kostenbeteiligung	30.617	0	0		7.360	23.257	0	0	0	0	8
Erlös Freiwilligenedition	5.862	5.862	0		0	0	0	0	0	0	2
Zuschüsse (gesamt)	210.578	12.400	59.708		61.796	47.474	29.200	0	0	0	58
Arbeitsamt	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Sozialamt	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Stadt Köln	65.974	0	54.674		6.100	0	5.200	0	0	0	18
Landesmittel	5.034	0	5.034		0	0	0	0	0	0	1
Bundesmittel	47.474	0	0		0	47.474	0	0	0	0	13
Europäische Union	31.859	0	0		31.859	0	0	0	0	0	9
Stiftungen	51.837	4.000	0		23.837	0	24.000	0	0	0	14
Sonstige Zuschüsse	8.400	8.400	0		0	0	0	0	0	0	2
Zinserträge (gesamt)	3.999	2.295	407		290	465	252	97	155	39	1
Summe Einnahmen	360.755	67.979	63.615		75.543	71.196	30.852	19.397	20.455	11.719	100
Auflösung Rücklagen	19.298	0	0		0	17.478	1.820	0	0	0	
Gesamtsumme Einnahmen	380.053	67.979	63.615		75.543	88.674	32.672	19.397	20.455	11.719	

Ausgaben	KFA GESAMT	VEREIN	EHRENAMT		INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	%
Zinsaufwendungen (gesamt)	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen kurzfristig	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen langfristig	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Beschaffung (gesamt)	1.000	1.000	0		0	0	0	0	0	0	0
Wareneingang	5.002	5.002									1
Bestandsveränderung RHB-...	-4.002	-4.002									-1
Personalkosten (gesamt)	191.521	20.237	41.259		26.633	53.979	24.165	12.137	8.751	4.361	54
Gehalt	108.574	10.610	33.836		19.108	45.021	0	0	0	0	31
Sozialversicherung	21.702	2.150	6.686		4.525	8.341	0	0	0	0	6
Berufsgenossenschaft	750	90	157		112	180	97	37	60	15	0
Aushilfslöhne	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Honorare	60.195	7.387	580		2.888	438	24.067	12.100	8.541	4.196	17
Personalbeschaffung	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Supervision, Fortbildung	300	0	0		0	0	0	0	150	150	0
Raumkosten (gesamt)	21.912	4.082	3.993		3.950	4.563	2.472	951	1.521	380	6
Miete	20.622	3.927	3.722		3.757	4.254	2.304	886	1.418	354	6
Nebenkosten	0	in Miete	0		0	in Miete	in Miete	0	0	in Miete	0
Reinigung	1.290	155	271		194	310	168	65	103	26	0
Instandhaltung betriebl. Räume	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Programmkosten (gesamt)	85.340	13.080	4.755		35.545	23.364	571	1.432	2.691	3.902	24
Vorsteuer 7 %	7	1	2		1	2	1	0	1	0	0
Vorsteuer 19 %	2.603	312	547		390	625	338	130	208	52	1
Versicherungen	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Mitgliedsbeiträge	1.363	161	378		185	295	160	62	98	25	0
Ehrungen	1.442	1.181	174		72	7	4	1	2	1	0
Tagungen	27.465	11.425	3.654		4.598	275	68	1.239	2.382	3.825	8
Leistungen an Freiwillige	42.670	0	0		20.611	22.059	0	0	0	0	12
Pädagogische Begleitung	605	0	0		504	102	0	0	0	0	0
Unterstützung für Partner	9.184	0	0		9.184	0	0	0	0	0	3
Zwischensumme	299.773	38.399	50.007		66.128	81.906	27.208	14.520	12.963	8.643	

Ausgaben (Fortsetzung)	KFA GESAMT	VEREIN	EHRENAMT		INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	%
Zwischensumme (Übertrag)	299.773	38.399	50.007		66.128	81.906	27.208	14.520	12.963	8.643	
Sachkosten (gesamt)	53.971	22.453	9.947		3.565	6.767	5.465	1.413	1.799	2.561	15
Werbungskosten	22.666	12.649	4.930		728	1.476	2.383	0	0	500	6
Repräsentationskosten	455	35	75		12	20	11	4	298	2	0
Bewirtung	92	54	0		0	0	0	0	0	38	0
Reisekosten	2.712	371	852		15	62	785	263	92	272	1
Kurierdienste	84	32	7		5	8	4	15	3	10	0
Reparaturen	333	40	70		50	80	43	17	27	7	0
Wartung Hard- und Software	3.720	632	737		526	842	456	175	281	70	1
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.490	1.105	299		30	0	26	10	16	4	0
Sofortabschreibung GWG	1.791	1.500	69		50	79	43	17	26	7	1
Porto	3.997	850	399		275	1.251	266	92	166	697	1
Telekommunikation	1.807	197	345		247	395	214	246	132	33	1
Büromaterial	2.783	396	604		397	635	344	132	212	63	1
Druck-/Kopierkosten	2.371	1.250	109		0	277	0	0	0	735	1
Zeitschriften	365	7	14		213	15	8	102	5	1	0
Rechts- und Beratungskosten	1.809	1.809	0		0	0	0	0	0	0	1
Buchführungskosten	2.856	343	612		428	685	371	143	228	45	1
Abschluss	2.807	337	589		421	674	365	140	225	56	1
Kosten Geldverkehr	774	100	161		115	184	100	38	61	15	0
Sonstige Aufwendungen	1.058	745	75		53	85	46	18	28	7	0
Summe Ausgaben	353.745	60.853	59.954		69.694	88.674	32.672	15.933	14.762	11.204	100
Bildung von neuen Rücklagen	26.308	7.126	3.661		5.849	0	0	3.464	5.693	515	
Gesamtausgaben	380.053	67.979	63.615		75.543	88.674	32.672	19.397	20.455	11.719	

AUF EINEN BLICK

WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN

Die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen. Dabei kooperieren wir mit kulturellen, sozialen, ökologischen und interkulturellen Organisationen. Unsere Arbeitsbereiche:

- » Wir vermitteln Kölnerinnen und Kölner, die für einige Stunden in der Woche etwas Sinnvolles tun wollen, in ein Ehrenamt.
- » Wir unterstützen Unternehmen, die sich durch Corporate Volunteering gemeinnützig engagieren.
- » Wir vermitteln Jugendliche aus Köln für sechs bis zwölf Monate in einen Freiwilligendienst in eine Partnerstadt und vice versa.
- » Wir vermitteln Interessierte jeden Alters in einen sechs- bis zwölfmonatigen Freiwilligendienst in Köln.
- » Wir begleiten zusammen mit Ceno & Die Paten die Ausbildung älterer Menschen zu „seniorTrainerinnen“ praktisch und organisatorisch, um Erfahrungswissen von Nacherwerbstätigen für die Gesellschaft nutzbar zu machen.
- » Wir fördern die Lesefähigkeit von Kindern durch ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser im Projekt LeseWelten.
- » Wir bilden im Projekt DUO Ehrenamtliche aus, die Familien bei der Pflege Demenzkranker entlasten.
- » Wir beraten gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des Freiwilligenmanagements.
- » Wir verhelfen neuen Ideen zum Leben wie etwa KIK – Kultur in Köln für junge Leute.

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr:

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 Clemensstraße 7
 50676 Köln
 Tel. 0221/92 333 64
 Fax 0221/210 37 63
 info@koeln-freiwillig.de
 www.koeln-freiwillig.de

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- » durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel 0221/92 333 64,
- » durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Dieter Manecke, Tel. 02203/653 25,
- » durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Post- und E-Mail-Adresse an. Diese Spenden können Sie steuerlich geltend machen.

IMPRESSUM**Redaktion**

Claudia Burger
Ulla Eberhard
Susanne Friedrich
Corinna Goos
Kerstin Kau
Gabriele Klein
Dr. Hans Henrici
Daniel Hoernemann
Dr. Dieter Manecke
Julja Schneider
Frieder Wolf
Maria Wrede

V.i.S.d.P.

Gabriele Klein

Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstraße 7, 50676 Köln
Tel. 0221/923 33 64
Fax 0221/210 37 63
info@koeln-freiwillig.de
www.koeln-freiwillig.de

**Künstler**

Felix Droese

Hände

Volker Beck
Dr. Lilo Haag
Dr. Sabine Joo
Barbara Maubach
Dirk Hollmann
Susanne Klinkhamels
Richard Quabius
Jürgen Schloßmachers

Konzeption & Gestaltung

muehlhaus & moers kommunikation gmbh, Köln

Druck

Prima Print GmbH, Köln

